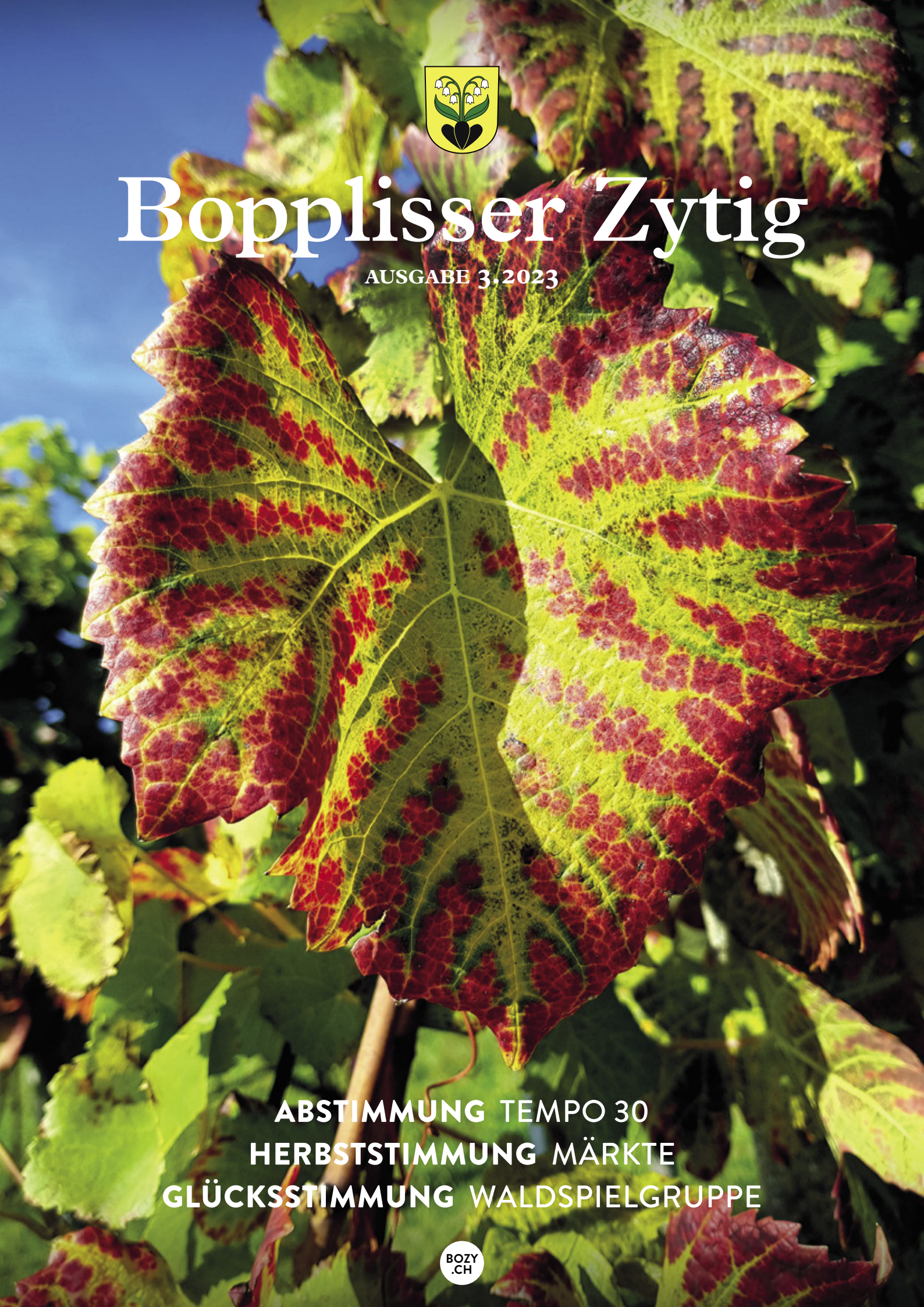
Bopplisser Zytig

AUSGABE 3.2023



ABSTIMMUNG TEMPO 30
HERBSTSTIMMUNG MÄRKTE
GLÜCKSSTIMMUNG WALDSPIELGRUPPE

BOZY .CH

Inhaltsverzeichnis

FÜRS ERSTE
Das Wort des Gemeinderatpräsidenten 4
Aus der Kulturkommission 4
MAIERISLI
Die BOZY hat ein neues Mitglied für das Design und Layout 5
Redaktionsmitglieder für die BOZY gesucht 5
Frölein Da Capo am 4. November bei «Showtime in Boppelsen 2023» 6
Männerchor Adventssingen: 11. Dezember 2023 7
Gruppe 55+ – Ausflug nach Arbon ins Ohrenkino 8
Wohnen im Alter: Wer – Wie – Was 10
Kafistube im WiA und Gruppe 55+ 11
Ruth's Lädeli am Herbstmarkt mit kreativer Verstärkung 11
Spielgruppe Boppelsen 12
Mithilfe bei Naturschutz-Arbeiten in Boppelsen 14
Genossenschaft Optimasolar baut Solaranlagen auf gemieteten Dächern 15
GEMEINDE BOPPELSEN
Verkehrssicherheit in Boppelsen 16
MAIACHER
Aus der Primarschule Boppelsen 18
BOPPLISSER KIDS
Mir sind Bopplisser – Kids 20
NACHBARSCHAFTLICHES
Im Otelfingerkern: die Jugendfeuerwehr der Region in Aktion 21
Mit Blick auf das Furttal: «Katharina Therapie und Training» in Hüttikon 22
Herbstmarkt Landfrauen Bezirk Dielsdorf: 24. September 2023 24
KULTURELLES
Sabine bringt es auf den Punkt... 25
Boppelsen kocht 26
Mir sind Bopplisser – Der Steckbrief 27
Die Kulturkommission lädt zu einem Bildvortrag ein: 12. November 2023 28
Die Anlässe der Kulturkommission vom Herbst bis in die Adventszeit 29
Termine Kulturkommission 30
Leserbrief 31
WISSENSWERTES
Bopplisser Kalender 32
SCHLUSSPUNKT
Schlusspunkt 34
GEMEINDEHÜSLI
Aus dem Gemeindehaus 35

TITELFOTO: SABINE DERMON — FOTO GEMEINDEHAUS: ROGER HOCHSTRASSER
ILLUSTRATIONEN: UNDRAW — FOTO RÜCKSEITE: ZHEN H./UNSPLASH

Liebe BOZY-LeserInnen

Sie haben es sicher bemerkt! Die altbewährte Bopplisser Zytig erscheint gegenüber der letzten Ausgabe in einem neuen Kleid. Wie gefällt Ihnen die leicht modifizierte Dorfzeitung?

Wir von der Redaktion sind begeistert vom neuen Outfit der BOZY! Nach etwas mehr als 15 Jahre im bisherigen Gewand wurde es doch wieder einmal Zeit für etwas Neues. An dieser Stelle möchten wir vom BOZY-Team unserem neuen Kollegen Roger Hochstrasser ein ganz spezielles Lorbeerchränzli winden. Er hat uns in den letzten Monaten immer wieder diverse Varianten als Beispiele vorgelegt und uns einige interne Abstimmungen durchführen lassen.

Liebe Bopplisserinnen und Bopplisser: Schauen Sie ruhig rein in die neu gestaltete BOZY. Sie bietet wieder einen abwechslungsreichen Einblick in unser Dorfleben und berichtet auch ein wenig von unserer Nachbarschaft. So zum Beispiel von der Jugendfeuerwehr, welche in Otelfingen ihren Sommerendanlass durchführte.

Sonja Sperandio begab sich mit der Gruppe 55+ auf einen Abstecher nach Arbon ins Ohrenkino. Was es da Spannendes zu hören gibt, erfahren Sie im Artikel auf Seite 8. Neben diversen Ausflügen organisiert die Gruppe 55+ aber auch die Kafistube im WiA mit. Und wem das WiA nichts sagt, die Genossenschaft Alte Buchserstrasse Boppelsen «Wohnen im Alter» macht in dieser Ausgabe gerne wieder einmal auf sich aufmerksam.

Aber auch für unsere Kleinen wird ein schönes Angebot in unserem Dorf angeboten. Die Spielgruppe Boppelsen ist ein langjähriger Verein im Dorf, bei welchem sich schon seit Jahrzehnten Kinder zur «Dinne Spielgruppe» oder zur «Waldspielgruppe» treffen. Bei der Waldspielgruppe sind sogar noch einige Plätze frei, um die verschiedenen Jahreszeiten im Wald hautnah mitzuerleben.

Politisch wird über die Verkehrssicherheit in Boppelsen berichtet. Auf den Gemeindestrassen gilt nach wie vor Tempo 50. Doch bereits im Frühling 2024 könnte das Fahren mit Tempo 30 eingeführt werden. Bevor es jedoch so weit ist, findet im Vorfeld ein Info-Abend statt, bevor die Vorlage am 14. Dezember 2023 an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung kommt. Was bisher geschah und was genau geplant ist, können Sie im entsprechenden Bericht im Bund GEMEINDE entnehmen.

In unseren wiederkehrenden Kolumnen «Mir sind Bopplisser» stellen sich in dieser Ausgabe Martin Weibel und bei den Kids Maurits Aurel Schultz vor. Für den kulinarischen Genuss finden Sie ein Rezept vom Lägern Hochwacht-Team für einen Cheesecake. Und passend zum Cheesecake handelt der Beitrag «Sabine bring es auf den Punkt...» von einer Tasse Cappuccino.

Natürlich nicht zu vergessen unser Highlight, «Showtime in Boppelsen» dieses Jahr mit Frölein Da Capo am 4. November 2023. Reservieren Sie sich am Herbstmarkt Ihre Tickets, die BOZY ist wiederum mit einem Stand vertreten. Wir freuen uns auf viele spannende Gedankenaustausche sowie den einen oder anderen Schwatz und hoffen auch weiter einige Interessierte für unsere Redaktion begeistern zu können.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen
im Namen des BOZY-Teams
Corin Oetterli

Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Bopplisserinnen,
liebe Bopplisser

Der 1. August war ein schöner Anlass, das Fest war gut besucht und die Festansprache von Dominik Gross wurde mit grossem Applaus quittiert. Vielen Dank den Mitgliedern vom Schiessverein Boppelsen unter der Regie von Markus Hegg, die sich sehr um das Wohl der Gäste kümmerten.

Die Vorbereitungen für die Strassensanierung Weidstöckli und der Ersatz der Wasserleitung sind in der Planung und die Umsetzung wird im Herbst 2023 durchgeführt.

AUSBLICK 2023
Der Gemeinderat ist zurzeit mit dem Budget 2024 beschäftigt.

Die BZO wurde im August 2023 neu gestartet.

Wir sind auch gespannt, wie es mit der Fernwärme, nach dem Anlass vom 31. August 2023 in Boppelsen weiter geht.

VERANSTALTUNGEN AB SEPTEMBER 2023
Um den Naturschutz in unserer Gemeinde zu erhalten, braucht es immer freiwillige Helfer für die dafür benötigten Arbeiten. Jung und alt können sich gerne daran beteiligen. Es wäre schön, wenn sich vermehrt auch jüngere Personen melden würden, denn mit dieser Arbeit werden die Natur und das Klima aktiv vor Ort unterstützt.

Arbeitseinsätze für den Naturschutz in der Boppelser Weid werden auf der Website vom Naturschutzverein Boppelsen publiziert (www.NVBoppelsen.ch).

Abstimmungs-Sonntag 22.10.2023
Ein Informationsanlass ist für Oktober 2023 geplant

Ich wünsche euch en gueti Zyt und bliebid Gsund.

Euer Gemeindepräsident
Thomas Weber

Aus der Kulturkommission Boppelsen

Unsere sehr geschätzte Kollegin Tanja Hahn hat ihren Einsatz in der Kulturkommission beendet, weil sie am 1. Juli 2023 ihr Amt als Gemeinderätin von Boppelsen angetreten hat. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz in der Kulturkommission, in der sie seit deren Gründung im Jahr 2017 mitgewirkt hat. Wir wünschen Tanja alles Gute für ihre neue Aufgabe im Gemeinderat.

Wir würden uns sehr freuen, bald ein neues Mitglied in der Kulturkommission begrüssen zu dürfen. Interessierte Personen können sich gerne bei Regina Gerber (regina.gerber@boppelsen.ch) oder unter kulturkommission@boppelsen.ch melden.

Für die Kulturkommission Boppelsen
Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Die BOZY hat ein neues Mitglied für das Design und Layout

Wer bist Du und seit wann ist Boppelsen Dein Zuhause?
Mein Name ist Roger Hochstrasser und ich wohne mit meiner Frau seit Oktober 2019 in Boppelsen.

Wie bist Du zur BOZY gekommen und für was bist Du zuständig?
Anfangs Jahr wurde in der BOZY ein neuer Layouter gesucht. Als Grafiker mit Studio in Boppelsen habe ich mich angesprochen gefühlt. Nun bin ich neuerdings für das Layout verantwortlich. Das Design habe ich zudem schon einer leichten Auffrischungskur unterzogen.

Seit wann arbeitest Du als Grafikdesigner und was fasziniert Dich heute noch?
Angefangen habe ich vor ca. 28 Jahren und betreibe nun seit knapp 15 Jahren mein eigenes Grafik-Studio. Meine Faszination liegt in der Typografie und im Detail. Jedes Detail zählt.

Das Ergebnis ist die Summe aller Details des kreativen Prozesses.
Massimo Vignelli

Ziel ist es immer, die bestmögliche Lösung für jeden Anspruch und jedes Projekt zu finden.

Roger Hochstrasser

Wie lädst Du Deine Batterien wieder auf?
Beim Golf, im Wald, unter einer Palme oder bei einer gemütlichen Zigarre auf der Terrasse.

Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang?
Ganz klar Sonnenuntergang, wegen der Stimmung und den Farben.

Berge oder Strand?
Lieber Strand. Die Füsse im Wasser oder im Sand.

WEITERE REDAKTIONSMITGLIEDER GESUCHT

Das BOZY-Team würde sich über weitere «Schreiberlinge» freuen. Bitte meldet Euch doch bei Interesse unter: redaktion@bozy.ch

Frölein Da Capo am 4. November bei «Showtime in Boppelsen 2023»

Der Countdown für Frölein Da Capos «Ein-Frau-Show» in Boppelsen läuft. Mit Charme, Pailletten und Gesang bietet die versierte Musikerin und Kabarettistin einen Abend der Superlative an.

Bei ihrem letzten BOZY-Auftritt in Boppelsen im Jahr 2010 erhielt sie eine standing Ovation des Publikums. Seither hat sie vier weitere Shows als Allein-Unterhalterin auf die Bühne gebracht – darunter ihr Programm «*Kämmerlimusik*» (2018), wofür sie mit dem Swiss Comedy Award ausgezeichnet wurde. Sie ist auch durch ihre Mitwirkung als Frölein Da Capo in den Mundartshows des Secondhand Orchestra bekannt und hat in Fernseh- und Filmauftritten, sowie auch als Kolumnistin und Buchautorin ihr kreatives Talent immer aufs Neue eingebracht. Dies, nachdem sie im Jahr 2008 den erlernten kaufmännischen Beruf an den Nagel hängte.

Eine Künstlerin, die alle Register zieht...
Irene Brügger – Künstlername Frölein da Capo – steht seit über fünfzehn Jahren mit ihrem Einfrauorchester auf der Bühne. Jetzt hat sie ihr Instrumenten-Sammelsurium auf Hochglanz poliert und nimmt uns mit in die wunderliche Welt des Showbusiness. Wo eine Frau allein ein ganzes Orchester sein kann. Wo eine Mücke auch Elefant sein darf. Wo selbst die Kleinsten gross herauskommen. Mit Laubsägali und Nähmaschine hat sich Frölein ein pompös-grandioses Bühnenbild gebastelt und wenn sich der sauber abgezickzackte Vorhang lüftet, gibt es aller Gattig Musik- und Kunststückli zu bestaunen.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Geloope und Gehupe, Gekritzel und Gesang. Freuen Sie sich auf die fulminöse «*Ein-Frau-Show*» mit Frölein Da Capo!

Eintrittskarten und Dinner-Verpflegung
Weil letztes Jahr das Showtime-Buffet von Gourmet-Chef Sonderegger sehr gut beim Publikum ankam, bieten wir auch dieses Jahr die Möglichkeit, Tickets für ein feines Abendbuffet mit Vor- und Hauptspeisen – in neuer Variation von Stephan Sonderegger

für Sie kreiert – zu reservieren. Es besteht auch die Option, Eintrittskarten ohne Dinner-Verpflegung zu reservieren.
Das Dessertbuffet, wofür keine Reservation nötig ist, wird weiterhin «à la carte» vom BOZY-Team vor dem Beginn der Show und in der Zwischenpause angeboten.

Die Tickets können über unsere Webseite (*www.bozy.ch*) und beim BOZY-Stand am Bopplisser Herbstmarkt (23. September 2023, von 11:00 bis 16:00 Uhr) reserviert werden.

Freier Eintritt mit Dinnerverpflegung für engagierte Helfer
Möchten Sie dieses Jahr bei «Showtime in Boppelsen» als Helfer im Einsatz sein und den Abend in Zusammenarbeit mit der BOZY-Redaktion erleben? Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (sadetma@gmx.ch).

Für die BOZY
Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Männerchor Adventssingen: 11. Dezember 2023

Adventssingen vom 11. Dezember 2023 mit dem Männerchor Boppelsen – und mit Dir!

Das traditionelle Adventssingen von und mit dem Männerchor Boppelsen findet auch dieses Jahr wieder statt. Allerdings etwas anders: Der Männerchor lädt ganz Boppelsen, Frauen, Männer und Kinder dazu ein, aktiv mitzumachen! Seit Anfang Jahr hat der Männerchor eine neue Leitung: Pawel Grzegorz Stach, Operntenor mit 15-jähriger internationaler Bühnenerfahrung, begnadeter Stimmbildner und Klavierlehrer. Ihn kannst Du live erleben. Er hat uns als Chor mit seiner Erfahrung, seinem Können und seinem Engagement begeistert und hörbar weitergebracht. Lass auch Du Dich von ihm anstecken! Und so stellen wir uns das vor: am 6. November kommst Du mit Frau, Mann, Freundin, Freund, Nachbarin, Nachbar, Kind und Kegel zu uns ins Schulhaus Maiacher an die erste Probe fürs Adventssingen. Es braucht keine Anmeldung. Bring einfach alle mit, mit denen Du im Chor singen und eine gemeinsame Adventszeit verbringen möchtest! *«Ich kann aber nicht singen!»* hören wir Dich sagen. Und unser Chorleiter sagt Dir: *«Mach einfach mit und lass Dich vom Chor mittragen!»*

Wir sind überzeugt: Das diesjährige Adventssingen wird mit Deiner Beteiligung etwas ganz Besonderes, und die Stimmung beim geschmückten Weihnachtsbaum am Dorfplatz wird Dich noch lange begleiten.

Wir freuen uns auf Dich!

Wann was und wo:
4 Proben (jeweils um 20 Uhr, Dauer mindestens 1 Stunde, länger nach Lust und Laune): Montag, 6., 20., 27. November und Montag, 4. Dezember 2023 im Schulhaus Maiacher, Boppelsen

Adventssingen mit der Bevölkerung
Montag, 11. Dezember 2023, 19.30 Uhr beim Weihnachtsbaum vor dem Volg in Boppelsen

Bitte reserviere gleich alle Termine! Sollte der eine oder andere Abend für Dich nicht gehen: kein Problem!

SHOWTIME IN BOPPELSEN MIT FRÖLEIN DA CAPO

Wo:
Mehrzweckhalle in der Schule Maiacher, Boppelsen
Wann:
Samstag, 4. November 2023
Türöffnung:
ab 18:00 Uhr
Showtime-Buffet & Dessertbuffet: bis 19:50 Uhr
Beginn der Show:
20:15 Uhr
(Dessertbuffet in der Zwischenpause)

TICKETPREISE

Erwachsene: CHF 37.-
Kinder bis 14 Jahre: CHF 27.-
Reservierung: www.bozy.ch oder am Bopplisser Herbstmarkt (23. September)

SHOWTIME-BUFFET KALT UND WARM

(Für Fleisch- und Vegi-Esser)
Preis pro Person: CHF 38.-
Reservierung: www.bozy.ch oder am Bopplisser Herbstmarkt (23. September)

Buffetauswahl
- Lauwarme Kürbisbruschetta mit Spinatpesto
- Mini-Nüsslisalat an Quark-Honigdressing mit Minibrötli
- Rindsgeschnetzeltes an Rotweinsauce
- Poulet-Curry mit Kichererbsen und Gemüse
- Marktgemüsemischung
- Gemüse-Hüttenkäsetäschli an Süss-Sauersauce
- Leichter Kartoffelgratin

Gruppe 55+
Ausflug nach Arbon ins Ohrenkino

Eine Kollegin macht mich auf diesen Ausflug aufmerksam. Ohrenkino? Noch nie gehört… denke ich mir und melde mich an zu diesem Event, organisiert von der Gruppe 55+.

Leider nehmen nur acht Personen teil. Wir acht fahren mit der ÖV nach Arbon, das dauert etwas länger als mit dem Auto, dafür ist es entspannter und wir haben Zeit um zu plaudern. Das Wetter macht auch mit und der guten Laune steht nichts im Weg.

Arbon
Zuerst machen wir einen Altstadtbummel durch die drittgrösste Gemeinde des Thurgaus. In Arbon ansässig ist auch die Mosterei Möhl. So oft bin ich durch Arbon gefahren und habe nie die Musse gehabt, hier anzuhalten und mich umzusehen. Arbon mit seinen zahlreichen Fachwerkbauten ist echt eine Reise wert!

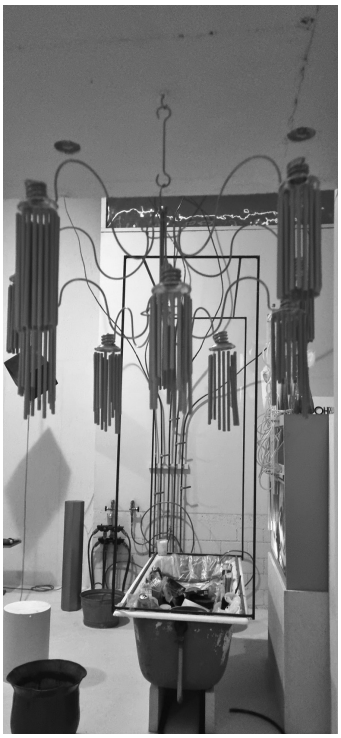
Mittagessen
Punkt 12 Uhr treffen wir im Restaurant «Michelas Ilge» ein. Der Tisch ist im Freien für uns gedeckt, was bei dem Prachtwetter genau passt. Die «Ilge» kennt man auch aus der Sendung «Mini Beiz, Dini Beiz». Das Essen schmeckt vorzüglich und frisch gestärkt machen wir uns auf den Weg zum Ohrenkino, welches nicht weit entfernt liegt.

Kino für die Ohren
Herr Philippi, der Initiator und Eigentümer des Ohrenkinos, begrüsst uns freundlich und heisst uns eintreten in die «heiligen Hallen». Seit 15 Jahren tüftelt der Eigner an seinem Werk, welches nie zu Ende geführt werden kann, so erzählt er uns.

Seit 15 Jahren tüftelt Herr Philippi an seinem Werk.

Fachwerkbauten in Arbon

Instrument im Ohrenkino



Mehr Instrumente im Ohrenkino

Auf den angefügten Bildern kann ich nur einen kleinen Einblick geben in die Vielfalt der von Herrn Philippi selbstgezimmerten Instrumenten. Wir sitzen im Kreis und er führt uns ein «Ohrenschauspiel» vor, das seinesgleichen sucht. Wenn man die Augen schliesst, hat man das Gefühl, ein Alpabzug ziehe vorbei… oder aber das Meer rausche in den Ohren… oder… der Regen trommelt aufs Dach. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt… Kopfkino eben, oder wie es der Erbauer nennt: «Ohrenkino».

Jetzt sind wir dran. Wir dürfen uns frei bewegen und alles ausprobieren. Ob manch einer ein neues Hobby entdeckt? Ich persönlich freue mich an der Kesselpauke Marke Eigenbau. Wir entdecken Töne, die gibt es gar nicht! So steht hier eine alte Badewanne voller Abfall. Durch ein Netz von Messingröhrchen tropft Wasser auf die einzelnen Abfallteile, um so ganz verschiedene Geräusche zu erzeugen.

Zuletzt betätigt sich Herr Philippi als Orchesterleiter und weist jeden von uns an ein bestimmtes Instrument, um dort nach seinen Anweisungen zu spielen. Er selbst fällt in einen afrikanisch anmutenden Singsang, welcher auch von uns übernommen wird. Es mutet alles sehr mystisch an. Die zwei Stunden gehen im Flug vorbei und wir sind begeistert… irgendwie… tiefenentspannt.

Nach Hause

So entspannt treten wir den Heimweg an. Dem Ufer des Bodensees entlang mit kleinem Zwischenstopp, um unseren Durst zu löschen, geht's Richtung Bahnhof. Der Zug trifft pünktlich ein, so dass wir zu geplanter Zeit wieder zu Hause ankommen. Ich freue mich auf den nächsten Ausflug… komm doch auch mit!

Für die BOZY
Sonja Sperandio

WiA
Wer – Wie – Was

WER

Bestimmt ist Ihnen die Abkürzung «WiA» schon einmal aufgefallen. Sie bedeutet «Wohnen im Alter» und hat ihren Ursprung hier in Boppelsen im Jahr 2010 gefunden. Eine Gruppe von freiwilligen Idealistinnen und Idealisten befasste sich mit dem Ziel, die Wohnsituation für ältere Menschen in unserem Dorf zu verbessern. Die Arbeitsgruppe kam zum Schluss, dass ein Bedarf an Alters-Wohnraum besteht und dass geeignetes Bauland an der Alten Buchserstrasse in Boppelsen vorhanden ist. Die Machbarkeitsstudie wurde von der Dorfbevölkerung sehr positiv aufgenommen und auch von der Gemeinde wohlwollend unterstützt, so dass im März 2013 die «Genossenschaft Alte Buchserstrasse Boppelsen» gegründet werden konnte. Im Anschluss wurde an der Gemeindeversammlung im Juni 2013 dem Antrag des Gemeinderats, mit der Genossenschaft einen Baurechtsvertrag abzuschliessen, mit einem überwältigenden Mehr zugestimmt. Somit stand die Tür zur Planung und Realisierung der Alterswohnungen offen.

WIE

Es wurde eine weitgehende Eigenfinanzierung angestrebt, was zum grossen Teil mittels Genossenschaftsanteilscheinen durch die Dorfbevölkerung, Darlehen von Genossenschafts-Mitgliedern und weiteren Körperschaften möglich war.

WAS

Im Herbst 2016 standen im wunderschönen Wohnkomplex zwölf altersgerechte Wohnungen in unterschiedlicher Grösse an der Alten Buchserstrasse 14 zum Einzug bereit. Sie werden mit wenigen Ausnahmen immer noch von den Erstmieterinnen und Erstmietern bewohnt. Durch eine Mitgliedschaft besteht die Möglichkeit, sich als Interessentin/Interessent für eine Wohnung auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Im Erdgeschoss befindet sich ein grosser Mehrzweckraum mit komplett eingerichteter Küche. Jeden Dienstag findet dort ein Mittagstisch für die Hausbewohnerinnen und Hausbewohner statt. Der grosszügige Raum bietet Platz für 36 Personen und kann gemietet werden. Als Mitglied zu vorteilhaften Konditionen!

Im Obergeschoss wurde ein Studio mit Küche und Bad eingerichtet, welches zwei Personen für kurze Zeit angenehmen Platz bietet. Für Gäste, die im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung nicht beherbergt werden können, vermieten wir dieses Gästezimmer an unsere Hausbewohnerinnen und Hausbewohner, unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter und die Dorfbevölkerung. Mitglieder profitieren auch hier von einem Spezialpreis.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie sich mit einem Genossenschaftsanteil von CHF. 1'000.– die Mitsprache an wichtigen Entscheidungen sichern, uns als Mitglied ein Darlehen zu sehr guten Konditionen gewähren, oder den Mehrzweckraum oder das Studio mieten, so laden wir Sie ein, sich auf unserer Homepage (www.wia-boppelsen.ch) zu informieren oder kontaktieren Sie:

Walter Beyeler (Mitgliedschaft/Darlehen)
044 844 30 80 / 079 422 21 41
Monika Eichmann (Vermietung Mehrzweckraum) 043 541 35 41 / 079 555 91 17
Silvia Pfister (Vermietung Studio)
044 844 04 81 / 079 602 84 13

Als Mitglied werden Sie zu unserer jährlichen GV eingeladen, an welcher wir uns jeweils im Anschluss mit einem feinen Schmaus für das Vertrauen in unsere Genossenschaft bedanken.

Für die Genossenschaft
Alte Buchserstrasse Boppelsen
Silvia Pfister

Kafistube im WiA (Wohnen im Alter) und Gruppe 55+

Während Corona ist viel Schönes eingeschlafen, so auch die Kafistube in Boppelsen. Aber Hurra… seit Januar dieses Jahres gibt es sie wieder, die Kafistube im Gemeinschaftsraum der Genossenschaft alte Buchserstrasse (WiA).
Beherzte Mitglieder der Gruppe 55+, mit Unterstützung der Gemeinde, haben sie wieder ins Leben gerufen! Die Kafistube öffnet die Türen für alle, nicht nur für die älteren Semester, und zwar jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr. Mitglieder von 55+ heissen alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen und verwöhnen die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

13. September, 11. Oktober, 8. November und der 13. Dezember sind die nächsten Termine in diesem Jahr.

Die Kafistube erfreut sich grosser Beliebtheit und wird rege besucht. Milena Wünsche zaubert jedes Mal wunderbare Kuchen und Torten auf den Tisch. Der Kuchen findet grossen Anklang und ist am Ende fast immer aufgegessen. Für einen freiwilligen Beitrag ins parat gestellte Kässeli ist die Gruppe 55+ dankbar.

Für neue Ideen ist die Gruppe 55+ immer offen. 55+ organisiert auch andere Anlässe wie: Spielnachmittage im WiA, Pétanque spielen auf der eigenen Bahn, Ausflüge usw. Für CHF 10.– Jahresbeitrag ist man dabei. Allerdings muss man für einen Beitritt das 55. Altersjahr erreicht haben. Anmeldungen werden unter silvia.beyeler@bluewin.ch gerne entgegengenommen. Die Gruppe freut sich über neue Mitglieder. Es wird nie langweilig… und ausserdem… es sagen sich alle «Du».

Für die BOZY
Sonja Sperandio

Ruth's Lädeli am Herbstmarkt mit kreativer Verstärkung

Schon beinahe traditionell verlege ich meinen Schmuck-Arbeitsplatz am 23. September 2023 an den Bopplisser Herbstmarkt.

Falls Sie, liebe MarktbesucherInnen, irgendwelche Wünsche im Bereich Edelstein-, Perlen- und Silberschmuck hegen, freue ich mich auf Ihre Aufträge. Ich bin gerne bereit, Reparatur-Arbeiten zu erledigen und immer offen für neue Ideen.

Laura Baur-Storni wird mich unterstützen und ihre selbstgemachten Augenkissen mit unterschiedlichen Wirkungen und Designs anbieten.

Als Dritte im Bund kreiert Sarah Döbeli allerlei persönliche Handlettering Sprüche, Zitate und Inspirationen, sei dies auf Wunsch- und Grusskarten jeder Art oder auf Plakaten für kreative Wohndeko oder für den Einsatz in Firmen. Sie wird mit ihren Karten vor Ort sein und über ihre Workshops informieren.

Wir freuen uns auf ein tolles und anregendes Publikum.

Ruth Jaisli
Laura Baur-Storni
Sarah Döbeli

Spielgruppe Boppelsen

Spielgruppen spielen eine wichtige Rolle in einer Gemeinde, da sie vielfältige Vorteile für Kinder, Erwachsene und die Gemeinschaft bieten.

Erstens bietet die Spielgruppe Kindern die Möglichkeit, frühzeitig soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Durch das Spielen mit anderen Kindern lernen sie auch, sich in der Gruppe einzufügen, Konflikte zu lösen und Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.

Zweitens sind Spielgruppen auch für Eltern von unschätzbarem Wert. Sie dienen als eine Art Unterstützungsnetzwerk, das es Eltern ermöglicht, sich auszutauschen, Ratschläge zu erhalten und gemeinsame Erfahrungen zu teilen.

Darüber hinaus tragen Spielgruppen zur Stärkung der Gemeinschaft bei. Sie schaffen eine Plattform für Begegnungen und den Austausch zwischen Familien, unabhängig von ihrer ethnischen, religiösen oder sozialen Herkunft. Durch das gemeinsame Engagement in Spielgruppen werden gegenseitiges Verständnis und Toleranz gefördert, was zu einer harmonischen und integrativen Gemeinschaft führt. Besonders die Waldspielgruppe bietet Kindern zahlreiche Vorteile. Kinder haben die Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben und ein tieferes Verständnis für die Umwelt zu entwickeln. Im Wald können sie frei spielen, sich bewegen und ihre motorischen Fähigkeiten verbessern. In der natürlichen Umgebung des Waldes können Kinder ihre Kreativität und Fantasie entfalten. Die ruhige Atmosphäre wirkt entspannend und hilft ihnen, Stress abzubauen. Da mehrere freie Plätze in der Waldspielgruppe noch vorhanden sind, kann man sich gerne bei der Aktuarin der Spielgruppen per Mail melden. Diese findet man auf der Homepage *www.spielgruppe-boppelsen.ch*. Gerne stellen wir euch noch das Team der Spielgruppe Boppelsen vor.

NATAŠA DJOKIĆ

Mein Name ist Nataša Djokic, ich bin 52 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, meinen zwei Kindern und meinem Hund in Baden. Nachdem ich im Sommer 2015 meine Ausbildung als Spielgruppenleiterin abgeschlossen hatte, startete ich mit der Arbeit in Boppelsen. Am Anfang war die Spielgruppe Boppelsen in einem Mehrzweckraum im Dorf stationiert.

Jetzt sind wir in einem wunderschönen, grossen, hellen Schulzimmer mit atemberaubendem Ausblick in der Primarschule Boppelsen. Die letzten acht Jahre war ich zwei Tage die Woche in Boppelsen und zusätzlich auch in einer Spielgruppe in Wettingen angestellt. Zudem war ich beim Familienzentrum Karussell in Baden als Betreuerin und Vorleserin für kleine Kinder im Projekt «Schenk mir eine Geschichte» tätig. Die Arbeit mit Kindern war für mich immer eine Verantwortung aber auch ein grosser Spass. Die Spielgruppe in Boppelsen hat einen speziellen Platz in meinem Herzen. Dort habe ich mit meinem Traumberuf gestartet und bis heute kommen traditionell die jüngeren Geschwister von Kindern, die ich schon betreut habe. Auf diese Art und Weise habe ich mich an viele verschiedene Familien gebunden. In der Freizeit höre ich gern Musik, schaue Filme, pflege meinen Garten, treffe meine Freunde und reise mit meiner Familie.

BEA SCHÖNMANN

Ich heisse Bea Schönmann und bin seit 12 Jahren Waldspielgruppenleiterin. Meine Erstausbildung als Kauffrau habe ich schnell nach meinem ersten Enkel aufgegeben. Da wurde mir bewusst, dass ich mich gerne meiner Leidenschaft der Kinderbetreuung und Erziehung widmen möchte. Die Ausbildung zur Waldspielgruppenleiterin absolvierte ich in der Erwachsenenbildung Waldkinder St. Gallen im Jahr 2010. Seit über zehn Jahren leiten wir mit Dekyi zusammen die Waldspielgruppe in Boppelsen. Meiner Meinung nach ist die Waldspielgruppe das Beste für die motorische Entwicklung kleiner Kinder. Vor allem für sehr aktive ist der Wald der grösste Spielplatz.

In der natürlichen Umgebung des Waldes können Kinder ihre Kreativität und Fantasie entfalten.

MARGARITA SULEJMANI

Ich bin Margarita Sulejmani und arbeite seit zwei Jahren als Spielgruppenleiterin in Boppelsen. Nach meinem Gymiabschluss in Bulgarien machte ich die Spielgruppenausbildung in der Schweiz. Anschliessend folgten meine Weiterbildung zur Waldspielgruppenleiterin und weitere Kurse. Seit ich in der Schweiz bin, habe ich immer schon mit Kindern gearbeitet. Neben meiner Arbeit in der Spielgruppe gebe ich Turnstunden für Kinder mit Behinderung für den Kanton Zürich. Auch bin ich die Waldspielgruppen Vertretung. Meiner Meinung nach ist die Spielgruppe ideal, wenn Eltern ihre Kinder fördern wollen. Dennoch sollen die Kinder Kind sein und bleiben dürfen.

DEKYI SANTAMARIA

Mein Name ist Dekyi Santamaria, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 26 und 24 Jahren. Seit zehn Jahren bin ich Waldspielgruppenleiterin. Aufgewachsen bin ich in Indien, wo ich auch meinen Bachelor of Art absolviert habe. Nach meinem Studium kam ich in die Schweiz und fügte gleich noch die Handelsschule an. In der Stiftung Birkenhof Berg war ich danach als Allrounderin tätig. Als mein erstes Kind in die Schule kam, habe ich mich freiwillig als Lotse gemeldet. Dies ermöglichte mir den Einstieg als Spielgruppenleiterin. Die Ausbildung zur Waldspielgruppenleiterin habe ich parallel zur Grundausbildung gemacht. Seit zehn Jahren leiten wir gemeinsam mit Bea die Waldspielgruppe in Boppelsen. Am meisten begeistert mich an meinem Beruf, dass ich den Kindern die Natur näherbringen kann. Ohne Spielzeug und mit natürlichen Materialien können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

VIOLETA AHMETI

Mein Name ist Violeta Ahmeti. Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin seit elf Jahren in der Schweiz. Als ich in die Schweiz gekommen bin, habe ich verschiedene Deutschkurse besucht. Danach habe ich den Lehrgang in der Pflege gemacht, aber leider war dieser Job nicht das Richtige für mich. Seit einem Jahr bin ich in der Spielgruppe Boppelsen als Helferin tätig und bin sehr froh und dankbar mit kleinen Kindern den Vormittag zu verbringen. Mir gefällt am meisten das Basteln mit den Kindern, da sie dabei ihre Kreativität ausleben können.

Für die BOZY
Blerta Kallaba

Mithilfe bei Naturschutz-Arbeiten in Boppelsen

Streuräumung, Teil 1 im Jahr 2022

Freiwillige Arbeiten im Naturschutzgebiet Boppelser Weid.

Der Naturschutzverein Boppelsen (NVB) pflegt im Auftrag der kantonalen Fachstelle Naturschutz einen wesentlichen Teil des Schutzgebietes Boppelser Weid. Der NVB arbeitet dabei mit lokalen Bauernbetrieben zusammen und freiwillige Helferinnen und Helfer führen einfache Arbeiten an mehreren Samstagen im Herbst aus. Die Arbeitstage sind dabei auf vorgegebene Schnitt-Termine ausgerichtet. Ein erster Arbeits-Nachmittag war bereits für den 9. September vorgesehen.
Weitere Arbeiten sind in anderen Teilgebieten für den 7. und 21. Oktober vorgesehen. Dafür sind weitere Helferinnen und Helfer willkommen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Es sind weitgehend leichtere Arbeiten mit Rechen und Gabel vorgesehen. Alle Arbeiten sind abhängig von Vorarbeiten und dem Wetter am Arbeitstag und in den Vortagen. Details sind jeweils auf unserer Webseite *www.NVBoppelsen.ch*.
Die Boppelser Weid ist ein wunderschönes Gebiet, in dem einige Stunden freiwilliger Arbeit dazu beitragen, etwas mehr Biodiversität in unserer Umgebung zu erhalten. Machen Sie mit bei der Streuräumung in der Boppelser Weid.

Mithilfe beim Reinigen von Nistkästen für Vögel
Seit vielen Jahren hat der NVB über 300 Nistkästen für Vögel in den Wäldern um unser Dorf aufgehängt. Diese werden von den Vögeln gerne angenommen, weil kaum mehr natürliche Bruthöhlen verfügbar sind. Im Winter werden die Nistkästen gereinigt und allenfalls repariert oder ersetzt, damit sie für die neue Brutsaison ab ca. März wieder zur Verfügung stehen. Von November bis Februar werden deshalb diverse «Reinigungs-Tage» durchgeführt. Dazu sucht der NVB neue Helferinnen und Helfer für einzelne oder mehrere Nachmittage. Die Details werden laufend auf unserer Webseite *www.NVBoppelsen.ch* aufgeführt.

Reinigung eines Nistkastens

MEHR INFORMATIONEN:
info@NVBoppelsen.ch
044 844 24 87
www.NVBoppelsen.ch

Für die Energiewende: Genossenschaft baut Solaranlagen auf gemieteten Dächern

Viele Dächer in unserer Region sind für Solaranlagen geeignet und werden nicht genutzt. Oft fehlt es an der Zeit, am Wissen und an der Finanzierung für ein solches Bauprojekt.

Damit die Energiewende dennoch möglichst schnell stattfindet, hat sich im Oktober 2022 eine Gruppe im Zürcher Unterland zur Genossenschaft formiert und innert einem halben Jahr die erste Photovoltaikanlage (PVA) realisiert: eine 56 kWp-Anlage auf

Photovoltaik auf dem Schulhaus Schleinikon: Seit Mai 2023 in Betrieb, 57 kWp Leistung.

dem Schulhausdach der Primarschule in Schleinikon. Keine drei Monate später hat die Anlage schon mehr als einen ganzen Jahresverbrauch der Primarschule produziert, ohne CO_2 auszustossen.
Eine weitere PVA, mehr als dreimal so gross wie die Anlage in Schleinikon, wird in den Sommerferien auf den Dächern der Primarschule Niederweningen gebaut und im Herbst dieses Jahres wird eine 100 kWp Anlage in Oberweningen auf dem Dach eines Gewerbebetriebes entstehen. Weitere Projekte sind in Planung und erste Projektanfragen aus dem Furttal sind in Arbeit.

Die Genossenschaft «OptimaSolar Züri Unterland Genossenschaft» zählt inzwischen 59 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Die Verwaltung der Genossenschaft besteht aus Oliver Franz, Sibylle Hauser und Christian Moser. Alle drei sind auch seit 2013 bei der IG Solar Wehntal aktiv und verfügen über grosse Erfahrung im Bereich Photovoltaik-Projekten.
OptimaSolar Züri Unterland ist Mitglied beim Genossenschaftsbund OptimaSolar Schweiz, welcher in der Regionen Solothurn, Freiburg und Waadt seit über 10 Jahren erfolgreich tätig ist.

Mitglieder und Dächer gesucht
Einzelpersonen, Firmen, Gemeinden und Institutionen können GenossenschafterIn werden. Im Sinne der Selbsthilfe finanziert sich die Genossenschaft durch Anteilscheine ihrer Mitglieder und den Verkauf von Solarstrom. Die Genossenschaft baut Solaranlagen auf Landwirtschaftsbetrieben, grösseren Wohnbauten, Gewerbe- und Industriebauten oder öffentlichen Bauten.

Die 57 kWp Photovoltaikanlage in Schleinikon. Neben den auf dem Bild knapp sichtbaren Panels auf der Südseite, ebenfalls treue Stromproduzenten: Die Solarpanels auf der Nordseite des Daches.

Wer ein Dach von mindestens 300 m^2 Grösse hat und selbst keine Solaranlage baut, kann sein Dach der Genossenschaft vermieten und macht so den wichtigen Schritt zur CO_2-freien Energieerzeugung im Zürcher Unterland.

KONTAKT:
Oliver Franz
oliver.franz@optimasolar-zu.ch
079 262 80 02
www.optimasolar-zu.ch

Verkehrssicherheit in Boppelsen

Die Verkehrssicherheit liegt den Bopplisserinnen und Bopplissern schon lange am Herzen – oder je nachdem auf dem Magen. Zu keinem anderen Thema erhält der Gemeinderat und die Verwaltung mehr Anfragen aus der Bevölkerung. Entsprechend rangiert die Erstellung eines Verkehrssicherheitskonzeptes auch in den Legislaturzielen des Gemeinderates weit oben.

WAS BISHER GESCHAH

Die ersten Autos wurden von der Firma Daimler im Jahre 1886 hergestellt. 10 Jahre später gab es den ersten tödlichen Autounfall. Augenzeugen sprachen auf Grund der Geschwindigkeit von etwa 6 km/h von einem «rücksichtslosen Tempo, fast wie bei einem galoppierenden Pferd». Das Gerichtsverfahren schloss in der Hoffnung, dass so etwas nie wieder passieren werde…

Etwas später, im Jahr 2004, hat der Gemeinderat Boppelsen eine Studie zum Thema «Tempo 30» erstellen lassen. Weitere 10 Jahre später wurde mit einem neuen Verkehrskonzept ein zweiter Anlauf genommen, dieser scheiterte aber an der Gemeindeversammlung. Kritisiert wurden v.a. die geplanten Schwellen, die Strassenverengungen und die dadurch entstehenden Kosten von CHF 165'000.–.

Das Thema blieb trotzdem aktuell, zweimal wurden im Dorf insgesamt über 100 Unterschriften gesammelt. Der im letzten Jahr neu konstituierte Gemeinderat hat sich deshalb nochmals des Themas angenommen und beantwortet hier die häufigsten Fragen aus der Bevölkerung.

WAS IST GEPLANT?

Geplant ist eine abgespeckte Variante des Verkehrskonzepts von 2014. Auf allen öffentlichen Gemeindestrassen, die eine Erschliessungsfunktion haben und mehrere Wohneinheiten erschliessen, soll Tempo 30 gelten. Nicht mit im Konzept sind die Kantonsstrassen Richtung Otelfingen, Buchs und Regensberg, die Entscheidung für diese Strassen liegt beim Kanton.

Strassen mit geplantem Tempo-30-Limit

Auf teure Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie Strassenverengungen und Schweller wird verzichtet. Die Kosten konnten damit auf 80'000.– Franken begrenzt und im Vergleich zur Vorlage von 2014 halbiert werden.

Auf der Karte sind die geplanten Übergänge in die Tempo 30-Strecken eingezeichnet. Diese werden mit einem entsprechenden «Tempo-30»-Signal (und einem «Ende Tempo 30»-Signal auf der Rückseite) versehen. Wo dies möglich ist, werden bestehende Tafeln mit einem Tempo-30-Schild ergänzt, ansonsten kommen Stelen und Einfallstore zum Einsatz. Wo genügend Platz für ein Einfallstor besteht, sind nicht fest verbaute Lösungen mit Betonsockeln geplant, die bei Bedarf (zum Beispiel bei einem Einsatz von grossen Maschinen) zur Seite geräumt werden können.

Ist das wirklich nötig?

Die meisten Fahrzeuge sind auch heute schon in angemessenem Tempo auf Boppelsen's Strassen unterwegs. Für die Einschätzung, ob eine Tempo-30-Einführung Sinn ergibt und welche Massnahmen dazu nötig wären, wird oft mit Geschwindigkeitsmessungen ein V85%-Wert bestimmt. Dieser ent-

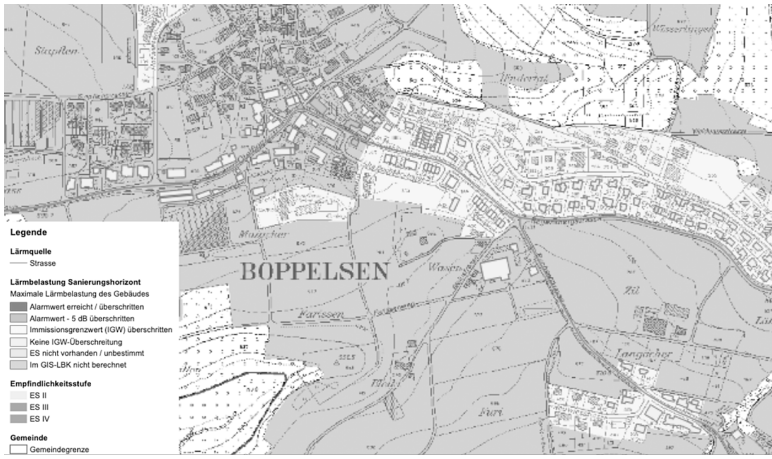
spricht der Geschwindigkeit, die von 85% aller Verkehrsteilnehmern nicht überschritten wird.

Messungen an den meistbefahrenen Gemeindestrassen haben auf der Hofwiesenstrasse einen V85%-Wert von 36.9 km/h und auf der Rebbergstrasse einen Wert von 32 km/h ergeben. Allerdings wurden auf beiden Strassen auch Fahrzeuge mit über 60 km/h gemessen. Die Massnahmen werden also v.a. diejenigen Fahrer und Fahrerinnen treffen, die schon heute zu schnell unterwegs sind.

Warum Tempo 30 im ganzen Dorf?
Auf Grund der Messungen würde Tempo 30 auf den beiden meistbenutzten Gemeindestrassen (Hofwiesen- und Rebbergstrasse) ausreichen. Im Dorfkern fährt schon heute kaum jemand über 30 km/h. Allerdings würde dies zu Situationen führen, wo beim Abbiegen ab der Hofwiesenstrasse Richtung Dorfkern plötzlich wieder 50 km/h signalisiert wäre. Ausserdem würde eine solche Minimalvariante mehr Signale benötigen als die vorgeschlagene Lösung.

Warum sind die Kantonsstrassen nicht dabei?
Beim Wunsch nach Tempo-30 haben viele der Stimmensammler und E-Mail-Schreiberinnen auch an die Kantonsstrasse (Boppelserstrasse) gedacht. Der Gemeinderat hat das Thema deshalb bereits mehrmals auch mit der Kantonspolizei und dem Tiefbauamt des Kantons besprochen. Der Kanton sieht Tempo-30 aber nur aus Lärmschutzgründen vor. Auf der Karte aus dem GIS-Browser ist ersichtlich, dass die Lärmlimiten in Boppelsen nirgends die Alarmwerte erreichen, bei denen Handlungsbedarf besteht. Die Umsetzung wird damit aber auch vereinfacht, da der Busbetrieb nicht betroffen ist und die Auswirkungen auf ausrückende Mitarbeiter der Feuerwehr oder anderer Notfalldienste minimiert werden können.

Sind zusätzliche Parkplätze geplant?
Zur Verkehrsberuhigung in Tempo-30-Zonen werden oft auch zusätzliche Parkplätze eingezeichnet, die die Strasse verengen und dadurch die Fahrgeschwindigkeit reduzieren. Bei der Ausarbeitung wurde geprüft, ob diese Massnahme auch in Boppelsen eingesetzt werden soll. Da dies aber auch Auswirkungen auf das Parkieren in nicht markierten Bereichen haben würde (ein Mindestabstand zum nächsten Parkfeld muss eingehalten werden) wird darauf verzichtet.



Lärmbelastung in der Gemeinde (gemäss GIS-Browser)

Wird es mehr Geschwindigkeitskontrollen geben?
Geschwindigkeitskontrollen werden in Boppelsen durch die Kantonspolizei durchgeführt. Diese plant keine zusätzlichen Kontrollen aufgrund einer Tempo-30-Einführung und hält sich in den ersten Wochen noch einer Geschwindigkeitsumstellung – wie zuletzt auf der Kantonsstrasse zwischen Boppelsen und Regensberg – mit Bussen zurück.

WIE GEHT ES WEITER?

Der Gemeinderat wird die geplanten Massnahmen an einem Info-Abend am Montag, 23. Oktober 2023 um 19:30 Uhr im Schulhaus der interessierten Bevölkerung präsentieren und allfällige Fragen beantworten.
Die Vorlage wird am 14. Dezember 2023 an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung kommen. Wird die Vorlage angenommen, ist eine Umsetzung im Frühling 2024 geplant. Der Erfolg der Umsetzung wird etwa ein Jahr nach Einführung der Massnahmen durch erneute Geschwindigkeitsmessungen überprüft.

Bei drängenden Fragen, Anregungen oder Kritiken steht der Gemeinderat gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden sich auf *www.boppelsen.ch/gemeinderat*.

Aus der Primarschule Boppelsen

Liebe Bopplisserinnen und Bopplisser

Nach einem rekordmässig heissen Sommer freuen wir uns alle auf die kühler werdenden Tage und einen goldigen Herbst. Wie Sie bereits wissen, konnten wir an unserer Schule alle frei gewordenen Stellen mit erfahrenen Lehrpersonen besetzen. Dies ist im weiterhin angespannten Stellenmarkt im Kanton Zürich fast schon eine Errungenschaft. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt dem grossen Einsatz der Schulleitung und den Lehrpersonen zu verdanken, welche zur Stelle waren bei Bewerbungsgesprächen oder in ihrem Netzwerk die Werbetrommel für unsere Schule geschlagen haben.

In diesem Schuljahr ist speziell, dass alle Klassen als Doppelklassen geführt werden. Dies aufgrund der Vorgaben des Zürcher Volksschulamtes (VSA). Die Stellenprozente werden vom VSA auf Grund der Anzahl Schulkinder der Gemeinde berechnet und den jeweiligen Schulgemeinden zugeteilt. Doppelklassen heisst, «die Kinder lernen über die Jahrgangsklassen hinaus, voneinander und miteinander». Dieses Modell ist in vielerlei Hinsicht eine gute Ergänzung zum Jahrgangsunterricht. Vor allem profitieren die Kinder beim sozialen Lernen und im aktiven Gestalten einer positiven Schulkultur des «miteinander und füreinander».

Gerne möchte ich mich an dieser Stelle für Ihre Unterstützung und das Vertrauen bedanken, welche viele von Ihnen der Schule Boppelsen entgegenbringen. Dies ist sowohl für die Arbeit in der Schulführung wie auch im Klassenzimmer sehr wichtig. Das Ziel bleibt weiterhin, Ihnen einen guten Kontakt mit der Schule zu ermöglichen und den Kindern eine gehaltvolle und lehrreiche Schulzeit zu geben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Herbstzeit.

Herzlich,
Sabine Cantaro
Schulpflegepräsidentin

AUS DEM SCHULALLTAG

Sporttag, 8. Juni 2023
Am Vormittag fand der Gruppenwettbewerb statt, in welchem altersgemischte Gruppen gegeneinander antraten. An verschiedenen Posten mit Spiel- und Leichtathletikaufgaben konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Können messen.

Am Nachmittag standen für die 1. und 2. Klasse Spiel und Spass in der Turnhalle auf dem Programm. Die 3.–6. Klasse kämpfte am Schnurball-Turnier um Punkte. Es war ein cooler, friedlicher Tag.

Baditag Mittelstufe, 19. Juni 2023
Die 4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler sind mit dem ÖV gekommen und die 5. + 6. Klasse mit dem Velo. Wir sind um 9:45 Uhr angekommen. In der Badi spielten wir: Fussball, Beachvolleyball und wir haben gestaut. Die meisten waren immer am Springen, die anderen waren viel beim Nichtschwimmerbecken. Wir hatten 30 Minuten Schwimmlektion mit Herrn Aitchison. Dann fuhren wir nach Hause. Danach war der Ausflug fertig.
(Bericht der Schülerinnen und Schüler der 4./5. Klasse)

Personelles

MELISSA ALLEMANN
Mein Name ist Melissa Allemann, ich bin 43 Jahre alt und ich wohne mit meinem Mann und meinen Kindern in Nassenwil. Meine beiden Kinder sind 14 und 11 Jahre alt. Geboren bin ich in Luzern und aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und meinem Bruder in Küssnacht am Rigi im Kanton Schwyz. Meine Wurzeln liegen ursprünglich im Salento in Italien. Nach meiner Berufslehre als Zahntechnikerin habe ich berufsbegleitend die Handelsschule besucht und abgeschlossen. Seit der Geburt meines Sohnes war ich mehrheitlich Mutter und Hausfrau.

In den letzten Jahren durfte ich viel Erfahrung sammeln in der Kinderbetreuung und arbeite seit 2019 an verschiedenen Schulen als Schulische Zahnprophylaxe Instruktorin. Ich unterrichte von Kindergarten bis Oberstufe und an einer Heilpädagogischen Schule. Auch helfe ich ab und zu in einer Spielgruppe und in einem Kindergarten aus.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur und unternehme Sachen mit meiner Familie. Wir machen gerne Escape Rooms oder sind gerne in den Bergen. Auch schätze ich es sehr, mich mit Freunden zu treffen und gemeinsam zu essen.

Mir sind Bopplisser – KIDS

Fragen an Maurits Aurel Schulz

Welchen Platz in Boppelsen findest du am coolsten? Wo sieht man dich oft?
In der Schule, auf dem Pausenplatz.
Was müsste es in Boppelsen unbedingt geben?
Das Flip Lap.
Was stört dich in Boppelsen?
Nichts!
Was ist dein Berufswunsch?
Maschinen-Ingenieur.
Wo möchtest du später einmal leben/wohnen?
In der Schweiz.
Mit wem möchtest du mal einen Tag tauschen? (Mensch, Star, Tier...)
Mit Herr Angst, meinem neuen Lehrer.
Wohin gehst du gerne in die Ferien?
Ich möchte gerne neue Kontinente erkunden.
Was ist deine Lieblingsjahreszeit?
Der Winter.
Was isst du am liebsten, und was würdest du niemals essen?
Fast alles, nur Oliven und Spinat mag ich nicht.
Was ist dein Lieblingstier und warum?
Fast alle – nur keine «Krabbelviecher» und Nacktschnecken.
Was sagt deine Mama/Papa oft zu dir?
«Los zue».
Wie hättest du als Junge/Mädchen geheissen?
Minna.
Was schaust du im TV/Internet?
«Elemental».

Das ist typisch für mich:
M wie Musikalisch
A wie Aussergewöhnlich
U wie Umgänglich
R wie Rastlos
I wie Irrsinnig lustig
T wie Tiefsinnig
S wie Schlau

Maurits Aurel Schulz

Was findest du ein gutes, cooles Alter?
10 Jahre.
Welche Sportart findest du toll?
Tennis und Reiten.
Mit welcher Farbe würdest du deine Zimmerwand anmalen?
Blau mit grünen Punkten.
Hast du Haustiere?
2 Ponies.
Hast du Geschwister?
Ja, Maximilian, Minna und Mathieu.
Was würdest du dich gerne getrauen?
Weiss ich nüd.
Worauf könntest du auf keinen Fall verzichten?
Was ist dir hoch und heilig?
Meine Familie.

Ich gebe den Steckbrief an Emanuele Bigler weiter, weil er mein Freund ist.

Für die BOZY
Sabine Dermon

Im Otelfingerkern: die Jugendfeuerwehr der Region in Aktion

Am Samstag, 10. Juni 2023 fand in Otelfingen der Sommerendanlass der Jugendfeuerwehr Bezirk Dielsdorf statt. Anhand dreier Übungen trainierten die Jugendlichen für den Ernstfall. An diesem heissen Sommertag waren alle mit vollem Elan dabei.

Am Vormittag übten die Jugendlichen gemeinsam mit Experten an drei Stationen: dem Pionierdienst, der Grosstierrettung und anhand der Atemschutz-Übung. Nach einem Mittagessen beim Feuerwehrdepot durften sie am Nachmittag gemeinsam nach Birr reisen und den SBB Lösch- und Rettungszug besichtigen. Die Ausbildner und Betreuer der Feuerwehren aus dem ganzen Bezirk Dielsdorf waren bereits in den frühen Morgenstunden am Vorbereiten. Der Anlass fand dieses Jahr in Otelfingen statt. Beim alten Feuerwehrdepot mussten die Jugendlichen beim Pionierdienst fiktive Personen aus einem verunfallten Auto retten und dabei Scheiben fachgerecht einschlagen oder die Autotüre mit Scher und Spreitzer aufknacken. Besonders beeindruckend für die Zuschauer war die Grosstierrettung mit der Pferde-Attrappe und Anhänger. Das Pferd wurde mit einem Kran angehoben und schwebte teils gar hoch über den Otelfinger-Häuserdächern. Extra für diesen Anlass mit dabei waren Experten des Grosstier-Rettungsdiensts. Im dunklen Keller des Euromaster-Gebäudes konnten die Jugendlichen in der Gefahr von potenzieller Rauchentwicklung mit Atemschutz-Geräten trainieren. Andy Brotzer, Kommandant der Jugend-Feuerwehr kommentiert zum Übungsmorgen: «Es sind heute Lernfehler passiert, aber aus denen lernen die Jugendlichen und das war das Wichtigste von heute.»

Begeisterte Jugendliche

Das Feedback der Jugendlichen zum Tag und zur Jugendfeuerwehr war sehr positiv. «Ich bin seit den letzten Sommerferien dabei und finde es sehr abwechslungsreich. Es sind gute Ausbildner und Betreuer. Besonders toll fand ich heute, wie wir das Auto aufgemacht haben» so Martina aus Otelfingen (Zug 1). Sie strahlt über beide Ohren. Die Ernstfall-Simulation mit Atemschutz-Geräten fand

Die Jugendlichen beim wohlverdienten Mittagessen im Feuerwehr Depot Otelfingen.

Andrija aus Regendsdorf (Zug 3) am spannendsten: «Für mich war die Übung heute sehr lehrreich. Ich konnte meine eigenen Ängste bekämpfen bei der Brandbekämpfung im dunklen Raum ohne Sicht.» Auch Julia aus Bachs (Zug 2) profitierte davon am meisten: «Die Atemschutzübung war heute am coolsten. Das kannte ich noch nicht und ich konnte viel dabei lernen.» Am Anlass waren 35 der insgesamt 46 Jugendlichen dabei. Die Übungen finden jeweils einmal im Monat statt. Eine grosse Dienstleistung erbringt in Otelfingen und Boppelsen der Betreuer Jörg Baderschneider der Feuerwehr FuF (unteres Furttal): er holt die Jugendlichen bei ihnen zuhause ab und transportiert diese zu den Übungen in der jeweiligen Region.

Beim Pionierdienst wird das Auto fachgerecht aufgemacht.

Die Jugendlichen beim Posten des Grosstier-Rettungsdiensts.

Ein sinnvolles und spannendes Hobby
Die Jugendfeuerwehr nimmt Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren auf, die im Furttal, Wehntal, Glatttal und Bachsertal zuhause sind. Die Jugendlichen werden je nach Alter und Erfahrung in drei Züge aufgeteilt. Die Jugendfeuerwehr ist ein Hobby, das sinnvoll ist und Fähigkeiten für das Leben vermittelt. Das findet auch Silja aus Otelfingen (Zug 1): «Die Atemschutzübung hat mir am besten gefallen. Es war ein richtiger Adrenalinschub in diesem dunklen Raum. Ich finde die Jugendfeuerwehr einfach cool und ein Hobby, das nicht alle machen. Ich lerne so viel und kann es anwenden.» Unter dem Motto «Die Jugend von heute, die RetterInnen von morgen» wirbt die Jugendfeuerwehr für Nachwuchstalente. Die Jugendlichen profitieren von einer breiten Ausbildungspalette – vom Nothelfer bis zum Lösch- und Verkehrsdienst. Zwar trainiert die Jugendfeuerwehr mit dem gleichen Material wie die Erwachsenen-Feuerwehr, sie wird jedoch nicht für Einsätze aufgeboten. Für die regionale Feuerwehr ist die Jugendfeuerwehr zentral: Sie soll Nachwuchstalente ausbilden und begeistern.

Für die BOZY
Julia Bryner

MEHR INFORMATIONEN:
www.jfwbd.ch
JFW_Dielsdorf
Jugendfeuerwehr Bezirk Dielsdorf

Mit Blick auf das Furttal: «Katharina Therapie und Training» in Hüttikon

Am schönen Hang oben in Hüttikon steht die Praxis mit Studio von Katharina Esposito. Seit 1997 unterrichtet sie dort vom Spitzensport bis zur Reha und Schwangerschafts-Rückbildung in kleinen Gruppen sowie im Einzeltraining. Herzstück ihres Trainings ist das Pilates und der Ansatz sowohl Körper wie auch Geist zu trainieren.

Katharina Esposito ist eine herzliche Power-Frau, die es versteht auf ihre Kundinnen einzugehen und diese anzuspornen. Die BOZY wollte wissen, was sie motiviert und wie sie zu ihrer Tätigkeit kam.

Wie bist du zu deiner aktuellen Tätigkeit gekommen?
Mein Interesse am menschlichen Körper faszinierte mich schon als Jugendliche. Ich besuchte noch in der Oberstufe einen Kurs in Fussreflexzonenmassage nach Hanne Marquart und begann in der Familie und im Freundeskreis jeden Fuss, den ich in die Hände bekam zu massieren.

Seit wann wohnst und arbeitest du in Hüttikon?
Schon bald nach meiner kaufmännischen Ausbildung gründeten wir unsere Familie und ich ging in meiner Rolle als Mutter voll auf. Als im Jahr 1992 meine Mutter einen schweren Hirnschlag erlitt, zog ich zu ihrer Unterstützung mit meiner Familie in mein Elternhaus nach Hüttikon. Meine Neugierde am Wirken für die Gesundheit liess mir keine Ruhe und ich besuchte 1997 eine Massageschule. Da begann ich mit einer Klappliege zu Hause in Hüttikon meine Tätigkeit.

Was motiviert dich an deiner Arbeit?
Meine Motivation und die Freude, den Körper zu verstehen und Beschwerden zu lindern, hält bis heute an. In der passiven Therapie kann das Gewebe zur Regeneration angeregt werden und die Funktionen werden unterstützt. Aber ein grundlegender Faktor für einen gesunden Körper ist die Bewegung und die Wahrnehmung der Haltung. So kam es, dass

ich mich weiterentwickelte und die Ausbildung als Pilates Matte Instruktorin machte. 2012 folgte dann die Pilates Studio Ausbildung Polstar an den Geräten und 2019 die PilatesCare Ausbildung im Reha-Schwangerschaft und Rückbildung Bereich.

Diese verschiedenen Ausrichtungen von Spitzensport bis Reha und Rückbildung unterrichte ich heute in kleinen Gruppen und im Einzeltraining in Hüttikon. Es ist optimal, die passive und aktive Komponente der Therapie zu verbinden, um einen gesunden und starken Bewegungsapparat zu erhalten.

Beim Training ist für dich nicht nur der Körper wichtig, sondern auch der Geist.
Korrekt. Mein Ansatz in der Therapie und im Training ist holistisch, das heisst ganzheitlich. Er umfasst den Körper, die Seele und den Geist. In den vielen Jahren meiner Arbeit auf der körperlichen Ebene spürte ich immer wieder, dass ein wesentlicher Faktor unserer Gesundheit auch den mentalen Bereich betrifft. So entwickelte sich in mir die Lust, auch in diesem Bereich dazuzulernen. Im Jahr 2020 schloss ich die Ausbildung zur Entspannungs- und Mentaltrainerin ab und biete heute Kurse in Mentaltraining, Entspannung und Achtsamkeit an.

«The Balance is the Challenge!»

Zurzeit bin ich unterwegs zum betrieblichen Mentor mit eidg. Fachausweis, hier darf ich mir viel Wissen aneignen im 1:1 Coaching. Damit kann ich Menschen in herausfordernden Lebenssituationen im geschäftlichen Umfeld betreuen. Bei Veränderungsprozessen, in der Persönlichkeitsentwicklung oder dem Konfliktmanagement. Es ist eine perfekte Ergänzung im holistischen Sinne für mein Angebot.

Dein Motto ist «The Balance is the Challenge!». Weshalb?
Das Fachwissen und die Methode an die Kunden und Patienten weiterzugeben ist das eine, was ich

Katharina Esposito

aber jedem vermitteln möchte ist zu lernen, auf die Signale im Körper und Geist zu hören, damit die optimale Wirkung in der Behandlung, im Training und im Coaching entstehen kann. Es handelt sich bei jeder Person um einen ganz individuellen Entwicklungsprozess.

Wir leben in einer herausfordernden Zeit. Die Ansprüche und Möglichkeiten machen es dem Individuum nicht leicht, sich für ein gesundes, lustvolles Leben zu entscheiden. Ich liebe meine Tätigkeit und freue mich jeden Tag wieder neu, nicht das Maximum, sondern das Optimum für mein Gegenüber und mich zu finden.

Die BOZY dankt Katharina herzlich für Ihre Antworten.

Für die BOZY
Julia Bryner

MEHR INFORMATIONEN:
www.k-tt.ch

Herbstmarkt Landfrauen Bezirk Dielsdorf 24. September 2023

Auch dieses Jahr werden die Landfrauen Bezirk Dielsdorf ihren traditionellen Herbstmarkt in Regensberg durchführen.

Der beliebte Markt für alle Sinne findet rund um den Brunnen in der Oberburg statt. Neben Gemüse, Obst, verschiedenen Broten und Zöpfen bieten die Landfrauen auch ein buntes Sortiment mit Brotaufstrichen, Gedörrtem, Blumen und vielem mehr an. An Imbissständen kann man sich mit Chnoblibrot, Maiskolben oder Landfrauenwurst, Kuchen, Torten, Kaffee und Getränken verpflegen.

Am Nachmittag wird die Trachtentanzgruppe auftreten und um 14 Uhr findet das Orgelkonzert in der Kirche statt.

Im Brunnen schwimmen wieder viele Entchen und warten auf Kinder, die ihr Glück beim Fischen versuchen.

Der gratis Shuttlebus bringt die Marktbesucherinnen und -besucher zum Städtli hinauf und nach dem Besuch wieder hinunter. Die Haltestellen befinden sich beim Parkplatz Loohof, bei der Postautohaltestelle Dorf und beim Hirzelheim.

Der Markterlös fliesst der Ländlichen Familienhilfe und weiteren gemeinnützigen Institutionen unseres Landes zu.

Die Landfrauen Bezirk Dielsdorf freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher am **Sonntag, 24. September 2023 von 10 bis 16 Uhr.**

Sabine bringt es auf den Punkt...

Der Cappuccino

Heute lade ich Sie ein, mit mir eine Tasse Cappuccino zu trinken. Darüber schreibe ich in dieser Kolumne – über ein wortloses Solo-Kaffeekränzchen – und dessen Folgen. Also, bevor Sie weiterlesen, lassen Sie am besten JETZT ein Käffchen aus Ihrer Maschine karcheln und machen es sich gemütlich.
Kürzlich hatte ich einen freien Tag. Ich lag aber frühmorgens schon wach im Bett und las, als mein Mann Christoph, homeoffice arbeitend, seinen Kopf zur Schlafzimmertür reinsteckte und mich fragte, ob ich einen Cappuccino ans Bett serviert bekommen möchte. Ich bejahte. Was für ein Service. Ich halte die bauchige, heisse Tasse mit beiden Händen und kann in diesen Minuten nichts anderes als – sein. Herrlich. Kaffeeduft erfüllt den Raum und das herbe Aroma streift meine Nase. Ich fühle mich geliebt und geborgen. Ein Glücksmoment durchströmt mich.
Das Beste ist der Anfang. Wenn sich eine mehrere Zentimeter dicke Milchschaumschicht über dem Kaffee türmt. Und on top – die Krönung – ein Hauch Schokopulver, fein verstäubt über der Milchschaumwolke. Ich löffle mich durch die fluffig, flaumigen Milchbläschen, bevor sie zerplatzen und leise knisternd in sich zusammenfallen.
Ich lausche. Ich höre durch das gekippte Fenster, wie Traktoren ihr Tagewerk verrichten, wie sich Vögel in verschiedenen Sprachen zuzwitschern, wie Autos die Strasse runter rauschen und zu ihren Terminen fahren. Und ich? Ich verweile noch ein bisschen. Ich verweile, nippe an meinem Cappucino und mache nichts anderes als wahrnehmen. Achtsam sein.
Jetzt bin ich beim eigentlichen Kaffee angelangt. Heiss und braun tümpelt er in meiner dickwandigen Tasse. Still wie eine Regenpfütze. Ich nehme wahr, wie das Lebenselixier meinen Geist anregt und meinen Magen weckt. Dieser grummelt zufrieden. Ich lasse ihn seine Arbeit tun. Wie schön, wenn etwas so automatisch funktioniert. Und gar nicht so selbstverständlich. Eine tiefe Dankbarkeit erfasst mich plötzlich. Ich bin dankbar für diese geschenkten Minuten. Dafür, ganz bei mir ankommen zu dürfen. Ganz bei mir zu sein. Dankbar, in Frieden und geschützt in meinem Bett liegen zu können. Dankbar, ein paar Minuten nichts zu müssen. Dankbar, für diesen gar nicht selbstverständlichen Luxus. Die klugen Worte von Astrid Lindgren kommen mir in den Sinn, die sie einst Pippi Langstrumpf in den Mund legte. Der kecke Spruch lautet:

Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach da zu sitzen und vor sich hin zu schauen.

Dem gibt es nichts hinzuzufügen.
Der letzte Schluck ist getrunken. Zurück bleibt ein Geflecht aus getrocknetem Milchschaum, der aussieht wie das Muster einer Giraffe, oder doch wie die Umrisse neuer unbekannter Länder auf einer Fantasie-Weltkarte? Ich tauche sinnierend in eine ausgetrunkene Cappuccino Tasse ein und versinke in Gedanken. Ich liebe es, meine Gedanken schweifen zu lassen, weit weg zu sein von Alltag und To-Do-Listen. Diese simplen Momente, Minuten und Stunden sind kostbare Schätze und eigentliche Kraft-Zapfsäulen.
Ich steige beschwingt aus dem Bett. Endlich habe ich ein Thema für diese BOZY-Ausgabe gefunden! Ich umarme meinen Mann und danke ihm für den Cappuccino und dass er mir damit die Idee zu dieser Kolumne lieferte. Voller Energie setze ich mich an den Computer und beginne zu schreiben.

Die abschliessende Frage an Sie lautet: Was tun SIE, wenn Sie nichts tun? Und gibt es überhaupt Momente, in denen Sie nichts tun? Ich wünsche Ihnen achtsame, kostbare, kraftschöpfende Momente des Nichts-Tuns. Sie haben es sich verdient.

Für die BOZY
Sabine Dermon

Rezept: Cheesecake

ZUTATEN

Boden:

180 g	Butterkekse (z.B Petit Beurre)
50 g	Butter, zerlassen

Käse-Füllung:

525 g	Frischkäse (Doppelrahmstufe), bei Raumtemperatur
180 g	Sauerrahm
195 g	feiner Kristallzucker
1,5 TL	Vanille-Extrakt (ersatzweise Vanillezucker)
2	Eier und 1 Eigelb (Grösse M)
22 g	Mehl (ca. 2 leicht gehäufte EL)
1 dl	Rahm

Erdbeersauce:

500 g	Erdbeeren
30 g	Zucker (ca. 2 leicht gehäufte EL)
2 TL	Zitronensaft (optional)

ZUBEREITUNG

Die Form vorbereiten: Den Boden und den Rand einer Springform buttern oder mit Backpapier auslegen. Ich verwende immer Backpapier, da sich der Ring dann später leicht abnehmen lässt.

Für den Boden: Die Butterkekse im Blitzhacker oder mit einem Nudelholz fein zerbröseln. Anschliessend in einer Schüssel mit der zerlassenen Butter gründlich vermengen.

Die Brösel gleichmässig in der vorbereiteten Springform verteilen und mit einem Trinkglas mit möglichst breitem Boden gut festdrücken. Optional: Den Boden bei 160°C Ober- und Unterhitze für 8-10 Minuten backen und abkühlen lassen (siehe Tipp).

Für die Füllung: Frischkäse kurz mit Sauerrahm und Zucker mit einem Handmixer verrühren. Hinweis: Die Zutaten für die Füllung nicht zu lange mixen, da die Füllung ansonsten zu flüssig wird.

1) Vanille sowie Eier und Eigelb einrühren.
2) Mehl zugeben und einige Sekunden unterrühren.
3) Anschliessend den flüssigen Rahm einrühren.

Die Füllung in die Form auf den Keksboden füllen und glatt streichen. Die Form (mit Alufolie umwickelt) in eine etwas grössere Form stellen und diese einige Zentimeter hoch mit heissem Wasser füllen – am besten, wenn schon alles im Ofen ist bzw. bei Öfen mit Dampfzugabe diese verwenden.

Cheesecake im vorgeheizten Backofen bei 160°C Ober- und Unterhitze für 1 Stunde backen. Sollte die Oberfläche dunkel werden, mit Alufolie oder Backpapier abdecken (habe ich noch nie machen müssen). Den Ofen ausschalten und den Cheesecake 30 Minuten bei geschlossener Ofentür im Ofen lassen. Anschliessend 15 Minuten bei leicht geöffneter Ofentür (Kochlöffel in Tür stecken) weiter auskühlen lassen. Danach den Cheesecake aus dem Wasserbad entfernen und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen. Das langsame Abkühlen dient zur Vermeidung von Rissen. Wer eine geölte Form ohne Backpapier verwendet, sollte vor dem Öffnen der Springform den Cheesecake mit einem Messer vorsichtig vom Rand lösen.

Für die Erdbeersauce: Die Erdbeeren waschen, rüsten und vierteln/achteln. In einem Topf gemeinsam mit dem Zucker und Zitronensaft bei mittlerer Hitze rund 10 Minuten köcheln lassen, bis die meiste Flüssigkeit verdampft ist. Die Sauce dickt beim Abkühlen noch ein.

TIPPS

Backform: Ich habe den Cheesecake in einer 20 cm Springform gebacken. Bei Verwendung einer grösseren Form wird die Käsefüllung nicht ganz so hoch und die Backzeit verkürzt sich leicht. Man kann für einen hohen Cheescake auch die Menge der Käsefüllung erhöhen, dann etwas länger backen. Die Menge für den Boden bleibt gleich – sie ist ohnehin grosszügig ausgelegt.

Butterkekse: Für einen original Cheesecake werden Graham Crackers verwendet. Da diese bei uns schwer erhältlich sind, verwende ich Butterkekse. Der Boden schmeckt auch köstlich mit Vollkornbutterkeksen.

Boden vorbacken: Ich habe versuchsweise einen Cheesecake mit vorgebackenem Boden und einen ohne Vorbacken gemacht. Fazit: Ich konnte eigentlich keinen Unterschied feststellen.

En Guete wünschen
Irene Bolliger und Urs Fankhauser
& das Hochwacht Lägern-Team

Mir sind Bopplisser – Der Steckbrief

Martin Weibel

Fragen an: Martin Weibel

Seit wann und weshalb wohnen Sie in Boppelsen?
Meine Frau Anita und ich sind vor 25 Jahren mit unseren drei Kindern von Oetwil an der Limmat nach Boppelsen gezogen, weil wir hier das für uns perfekte Haus gefunden haben.

Was gefällt Ihnen an Boppelsen besonders?
Die Natur, die nebelfreien Tage im November und die Nähe zu meinem Geschäft in Oberengstringen.

Was fehlt, nervt oder stört Sie in Boppelsen?
Die Slalomfahrt durch das Dorf und momentan auch die Mücken im Schlafzimmer.

Wie verbringen Sie ihre Freizeit am liebsten?
In den Flumserbergen beim Pilze sammeln und Wandern oder am Klöntalersee beim Baden und Bräteln.

Mit welcher Frucht, könnte man Sie vergleichen?
Mit einem Schweizer Apfel. Urchig, rund, bodenständig, meistens süss und manchmal sauer.

Worüber ärgern Sie sich immer wieder, was bringt Sie aus der Fassung?
Es ärgert mich, wenn jemand auf meinem privaten Parkplatz parkiert, ohne zu fragen.

Welcher Feiertag müsste dringend mal eingeführt werden?
Meister-Feiertag für den FC Zürich!!

Welche berühmte Persönlichkeit bewundern Sie?
Tina Turner, deren Biografie ich gerade gelesen habe. Weil sie eine Powerfrau war und, trotz aller Widrigkeiten in ihrem Leben, immer wieder aufgestanden ist und nicht aufgegeben hat.

Was würden Sie gerne können/beherrschen?
Perfekt Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Thai, Mandarin, Hindi, Russisch, Japanisch, Arabisch, Bengalisch und so weiter, damit ich die Welt verstehen könnte.

Mit welchem Tier würden Sie gerne mal tauschen und warum?
Mit einer unserer Schildkröten. Die geniessen Frühling, Sommer und Herbst und verbringen den Winter im Winterschlaf.

Wenn Sie einen Wunsch an das Universum hätten, welcher wäre das?
Fähige und mutige Politiker und Staatsoberhäupter, die mit Verstand und Herz handeln.

Welche Eigenschaften zeichnen Sie aus?
Ich bin zuverlässig, pünktlich, ehrlich, bescheiden aber auch ungeduldig und für manche etwas bünzlig.

Worin haben Sie Talent?
Die kleinen Dinge zu schätzen und mich an ihnen zu erfreuen. Ausserdem kann ich gut kochen und schöne Bilder malen.

Was haben Sie zuletzt gebastelt?
Ich habe den Gartenzaun etwas erhöht, damit unsere Katzen nicht raus können.

Was würden Sie niemals essen?
Innereien und Muscheln. Ansonsten bin ich nicht heikel.

Was könnte man in der Schweiz getrost abschaffen?
Die Sommerzeit. Weil mir die Umstellung immer mehr Mühe bereitet.

Welches Land möchten Sie noch bereisen?
Im nächsten Winter reisen wir nach Thailand. Darauf freue ich mich sehr, weil es das Heimatland meiner Schwiegertochter ist.

Was ist Ihr Lieblingsplatz?
Der Liegestuhl in unserem schönen Garten mit einem spannenden Buch und einem kühlen Bier.

Was macht Sie glücklich?
Ich bin glücklich, wenn es meiner Familie und meinen Freunden gut geht.

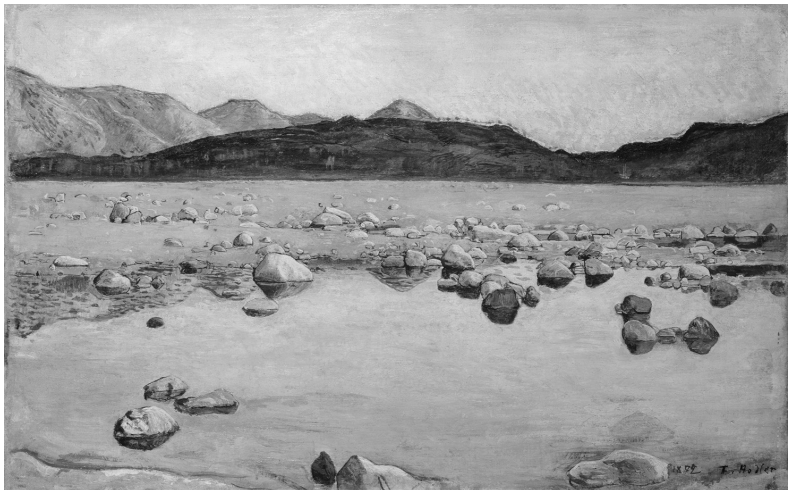
Was liegt Ihnen am Herzen, wofür würden Sie sich gerne engagieren?
Ich möchte mich noch mehr für das Wohnzentrum Frankental einsetzen und Menschen mit Beeinträchtigung eine Freude bereiten.

Welchem Bopplisser möchten Sie den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen und weshalb?
Meinem Nachbarn Daniel Nüesch, der in Boppelsen aufgewachsen ist.

Worüber würden Sie in der BOZY gerne einmal lesen?
Ich finde die Auswahl an Artikeln toll. Ich würde gerne ab und zu eine Buchrezension lesen.

Für die BOZY
Sabine Dermon

Die Kulturkommission lädt am 12. November zu einem Bildvortrag ein



Ferdinand Hodler, Am Ufer der Maggia am Abend, 1893
(Kunsthaus Zürich, 1912)

Die Malerei als Blick in die Landschaft

(Referentin: Dr. phil. Sabrina Abate Detmar)

Nicht nur Kunstinteressierte sondern auch Menschen, die stimmungsvolle Bilder von bedeutenden Malern der Moderne entdecken möchten, können sich auf diesen Kunstvortrag freuen, der eine Augenreise durch die Landschaftsmalerei von Claude Monet, Giovanni Segantini und Ferdinand Hodler bieten wird. Die eindrucksvollen Farben des französischen Impressionismus und die spannenden Landschaften des Schweizer Symbolismus sind die Highlights dieser Bildpräsentation, die sich als Abwechslung und kulturelle Anregung für kalte Herbsttage anbietet. Der Anlass fängt um 17 Uhr an und wird mit einem feinen Apéro abgerundet. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bildvortrag:	Die Malerei als Blick in die Landschaft
Datum:	Sonntag, 12. November 2023
Uhrzeit:	17:00 Uhr
Ort:	Schulhaus Maiacher Boppelsen (Mehrzweckräume 2 und 3)
	Eintritt frei

Bunt & stimmungsvoll: Die Anlässe der Kulturkommission vom Herbst bis in die Adventszeit

Der Herbst steht vor der Tür und wir möchten uns zuerst bei den BopplisserInnen bedanken, die unser bisheriges Angebot wahrgenommen haben und kulturelle Anlässe und Aktivitäten, wie z.B. den Besuch im römischen Gutshof in Buchs und den Filmabend im Lägernstübli, mit Interesse und geselliger Teilnahme bereichert haben.

BOPPELSEN
KulturKommission

Kulturelles Leben und geselliges Treffen sind weiterhin auch – und ganz besonders – für die kältere Jahreszeit angesagt. Mit einem farblich anregenden Bildvortrag laden wir Sie am **12. November** zu einem Kunst-Event mit anschliessendem Apéro im Schulhaus Maiacher ein. Nähere Details über diesen Streifzug durch stimmungsvolle Bilder der Landschaftsmalerei können Sie nebenan nachlesen.

Zurzeit läuft unsere Arbeit am neuen Fotokalender mit Bildmotiven aus Boppelsen auf Hochtouren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den BopplisserInnen, die uns ihre Bilder gesendet haben und freuen uns auf die Herausgabe einer neuen Sammlung von Dorfimpressionen, die Sie Tag für Tag durch das Jahr 2024 begleiten werden. Interessierte können unter drei Varianten wählen, die ab Dezember in der Gemeinde erhältlich sein werden: Ein Wandkalender im Grossformat, ein kleiner Tischkalender und ein praktischer Wandkalender als Monatsplaner, der sich zum Eintragen von Notizen und Terminen bestens eignet.

Adventsfenster und mehr

Auch dieses Jahr wird am 1. Dezember das erste Adventsfenster in unserem Dorf geöffnet. Es wird dann wieder Zeit für schöne Fensterdekorationen und für gemütliche Abendtreffen sein, die Sie, liebe BopplisserInnen, direkt vor Ihrem Haus und für das Wohl der Dorfgemeinschaft veranstalten können. Die Kulturkommission ist dabei, die 24 Adventsanlässe – mit oder ohne Apéro – zu koordinieren. Falls Sie an diesem Projekt mit einem Adventsfenster teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich mit ihrem Wunschtermin bei Antonia Gaertner unter kulturkommission@boppelsen.ch zu melden. Sie können

sich für einen Adventsfenster-Termin auch beim BOZY-Stand auf dem Bopplisser Herbstmarkt am **23. September** eintragen.

Ein Anlass, der das Herz vieler Kinder höherschlagen lässt, ist der Samichlaus-Event vor dem Bopplisser Gmeindshüsli am **6. Dezember** (von 18 Uhr bis 19:30 Uhr). Dieser traditionelle Event, bei dem jedes Kind ein Geschenksäckli vom Samichlaus erhält, ist nicht nur für die Kleinsten und ihre Eltern, sondern auch für alle BopplisserInnen gedacht, die zum Apéro für die Eröffnung des 6. Adventsfensters durch die Kulturkommission kommen möchten. Wir werden Sie unter anderem mit Güetzli, warmem Punch und einem ofenfrischen Butterkranz willkommen heissen.

Wir wünschen Ihnen farbige Herbsttage, interessante kulturelle Erlebnisse und eine schöne Adventszeit.

Für die Kulturkommission Boppelsen
Dr. phil. Sabrina Abaté Detmar

GEMEINDE
Boppelsen

BOPPELSEN
KulturKommission

20
23

Termine Kulturkommission 2023

Die Malerei als Blick in die Landschaft
Bildvortrag von Dr. phil. Sabrina Abate Detmar
12. November 2023 | 17.00 Uhr
Diese Bildpräsentation ist eine Augenreise durch stimmungsvolle Impressionen von Landschaftsmalern des 19. und des 20. Jh und bietet sich an als Abwechslung und kulturelle Anregung für kalte Herbsttage.

Adventsfenster 2023
01. Dezember bis 24. Dezember 2023
Für diejenigen, die am dorfumspannenden Adventsfensterprojekt teilnehmen möchten, besteht noch die Möglichkeit, sich für einen Adventsfenstertermin bei Antonia Gaertner unter kulturkommission@boppelsen.ch anzumelden.
Die Anmeldeliste wird auch beim BOZY-Stand auf dem Bopplisser Herbstmarkt am 23. September ausgelegt sein.

Der Samichlaus kommt
06. Dezember 2023 | 18.00 bis 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehausplatz

Fotokalender 2024
Dezember 2023
Der beliebte Bopplisser Fotokalender, den die Kulturkommission herausgibt, wird ab Dezember 2023 im Gemeindehaus erhältlich sein. Es stehen die drei Varianten «Wandkalender im Grossformat», «Wandkalender als Monatsplaner» und «Tischkalender» zur Auswahl.

Oberdorfstrasse 2 | 8113 Boppelsen | Telefon +41 44 849 70 00 | gemeinde@boppelsen.ch | www.boppelsen.ch

Leserbriefe

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

EINE KURZGESCHICHTE DER GEGENWART VOM DORFPLATZ

Wie viele von Ihnen wohne auch ich in diesem idyllischen Dorf Boppelsen. Es ist wunderbar hier zu sein. Vor allem auch, wenn man alleine lebt wie ich inmitten des Zentrums bei der Linde am Dorfplatz. Da ist immer etwas «los» ;-)

Während der wärmeren Jahreszeit geniesse ich die unzähligen, freundlichen Begrüssungen, Begegnungen und spontanen Gespräche vor meinem Haus. Auch mit Menschen, welche ich kaum kenne. An die fröhliche Apéro Runde beim Volg habe ich mich längst gewöhnt. Zumal sie auch sehr hilfsbereit mir gegenüber sind und mir schon so manchen Gefallen getan haben. Vielen Dank dafür.

Was mir jedoch zunehmend Ärger bereitet, sind jene Personen, welche nach Ladenschluss, an Sonntagen oder sogar an Feiertagen ihre Petflaschen, Blechdosen etc. beim Volg entsorgen; manchmal auch mit laufenden Motoren. Oder jene Hundehalter, welche sich nicht darum scheren und ihre Hunde in meinem kleinen Gärtli oder am Lindenbänkli ihr «Geschäft» verrichten lassen. Kürzlich hat sogar ein Mann seinem Drang nicht widerstanden und sich bei mir in der Rabatte erleichtert. Dann sind da noch die Abend- und Nachtschwärmer, welche nach dem Ausgang sich rund um den Dorfplatz tummeln und vor allem an den Wochenenden mit ihren Mofas, Musik oder einfach mit lautem Gehabe einen bis in die frühen Morgenstunden nicht einschlafen lassen.

Gefühlte einhundert Male habe ich das Gespräch mit eben jenen Leuten gesucht. Sie gebeten leiser zu sein oder gewisse Dinge zu später Stunde zu unterlassen. Meistens wird mir kein Verständnis entgegengebracht und/oder ich werde im Gegenzug mit Worten beschimpft. Mein Dank geht jedoch an die «Wenigen», die sich ob ihres Fehlverhaltens bei mir entschuldigt haben.

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass ich an sehr exponierter Lage wohne und so manches einfach hinnehmen darf oder muss und ich glaube auch, genügend Geduld zu haben. Aber es gibt gewisse Regeln des Anstands und der Rücksichtnahme, welche einzuhalten nicht so schwierig wären.

Dann noch ein kleiner Appell an die Katzenhalter in meiner Nähe. Fremde Katzen oder die eigenen draussen zu füttern, erscheint mir als wenig richtig oder sinnvoll. Ich möchte nicht, dass meine Katze eines Tages so dick ist wie Garfield… :-)

Ich wünsche Euch Allen einen goldenen Herbst
und grüsse herzlich vom Dorfplatz

Angie Spengler

Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts!
Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an redaktion@bozy.ch

21.09.2023	Gebetsgruppe	19.30 – 21.00 Uhr	Für- und miteinander Beten für unsere Nächsten, für unser Dorf, für Stadt und Land (Mehrzweckraum Schule Maiacher)
22.09.2023	BOZY	19.30 – 21.00 Uhr	Ausgabe 3/2023
23.09.2023	OK Herbstmarkt	11.00 – 16.00 Uhr	Bopplisser Herbstmarkt, Festwirtschaft Männerchor
26.09.2023	FDP Otelfingen/ Boppelsen	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung (Ort gemäss Einladung)
02.10.2023	Samariterverein Otelfingen und Umgebung	17.30 – 20.00 Uhr	Blutspendeaktion (Mehrzweckhalle Primarschule, Bühlstrasse 9, 8112 Otelfingen)
06.10.2023	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice
07.10.2023	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Arbeits-Nachmittag: Streuräumung Boppelser Weid, Teil 2 (wetterabhängig; Details www.NVBoppelsen.ch)
07.10. – 22.10.2023	Primarschule		Herbstferien
11.10.2023	Kafistubeteam	14.00 – 17.00 Uhr	Kafistube Boppelsen (Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
21.10.2023	SVP	18.00 Uhr	Raclette-Abend (Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
21.10.2023	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Arbeits-Nachmittag: Streuräumung Boppelser Weid, Teil 3 (wetterabhängig; Details www.NVBoppelsen.ch)
22.10.2023	Gemeinde		Nationalrats- und Ständeratswahlen
23.10.2023	Gemeinde	19.30 Uhr	Tempo 30, Info-Veranstaltung (Schulhaus Maiacher)
28.10.2023	Schiessverein	gemäss Einladung	Endschiessen (Schützenhaus Boppelsen)
01.11.2023	FDP Otelfingen/ Boppelsen	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung (Ort gemäss Einladung)
03.11.2023	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice

04.11.2023	BOZY	18.00 Uhr	Showtime in Boppelsen
07.11.2023	Elternforum Primarschule Boppelsen	18.00 Uhr	Bopplisser Räbeliechtli Umzug
08.11.2023	Kafistubeteam	14.00 – 17.00 Uhr	Kafistube Boppelsen (Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
11.11.2023	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
12.11.2023	Kulturkommission Boppelsen	17.00 Uhr	«Die Malerei als Blick in die Landschaft» – Bildvortrag von Dr. phil. Sabrina Abate Detmar (Mehrzweckraum, Schulhaus Maiacher)
17.11.2023	Feuerwehr Unteres Furttal (FUF)	19.30 Uhr	Schlussübung
19.11.2023	Gemeinde		Wahl- und Abstimmungssonntag
21.11.2023	BOZY		Redaktionsschluss 04/2023
23.11.2023	SEK UF	20.00 Uhr	Schulgemeindeversammlung Sekundarschule Unteres Furttal
26.11.2023	Männerchor	16.00 – 17.00 Uhr	Singen auf dem Friedhof Otelfingen (Ewigkeitssonntag)
11.12.2023	Männerchor	19:30 – 20:30 Uhr	Adventssingen (Friedenslicht)
02.12.2023	OK Christbaum	12.00 – 15.00 Uhr	Christbaum schmücken (auf dem Dorfplatz, vor dem Volg)
06.12.2023	Kulturkommission Boppelsen	18.00 – 19.30 Uhr	Adventsfenster: De Samichlaus chunnt (Gemeindehausplatz)
07.12.2023	Gebetsgruppe	19.30 – 21.00 Uhr	Für- und miteinander Beten für unsere Nächsten, für unser Dorf, für Stadt und Land (Mehrzweckraum Schule Maiacher)
13.12.2023	Kafistubeteam	14.00 – 17.00 Uhr	Kafistube Boppelsen (Mehrzweckraum Genossenschaft Alte Buchserstrasse 14)
14.12.2023	Gemeinde/Primarschule	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
15.12.2023	BOZY		Ausgabe 04/2023

Schlusspunkt

Gehe niemals frisch verliebt in Urlaub…

Unser erster gemeinsamer Urlaub hat uns nach Gran Canaria geführt. Im November, da ist es da noch recht angenehm von den Temperaturen her. Für uns war eh alles in rosarotes Licht getaucht, so frisch verliebt, wie wir waren. Man wird echt zum Greenhorn in diesem Zustand! So schön es auch ist, wir sind so richtig übers Ohr gehauen worden!

Während eines Ausflugs nach Puerto Rico, das ist eine der grössten Ferienanlagen auf Gran Canaria, wurden wir von einem netten Herrn angesprochen. Er vertrete eine Organisation, die ganz günstige Ferienmöglichkeiten anbiete, war seine Aussage. Zuerst wollten wir weiterlaufen, aber das war gar nicht so einfach. Wir haben den immer netteren Herrn einfach nicht mehr losgekriegt. Schlussendlich haben wir mittels unverbindlichen Tests eine Unterwasserkamera gewonnen und eine Führung durch die Ferienanlagen dieses Anbieters gemacht. Ein ganzer Nachmittag ging dabei drauf! Wir wurden befragt und nochmals befragt, bis wir für passend befunden wurden, von dieser Organisation in den Kundenstamm aufgenommen zu werden. Unser beider Hirn war zu dem Zeitpunkt wahrscheinlich etwas vernebelt. Das System ist recht ausgeklügelt… man muss sich sozusagen hocharbeiten. Man startet die ersten Ferien in einem Hotelbunker… die nächsten Ferien dann in einer weiteren unattraktiven Anlage, und bis man dann zum Premiummitglied erkoren wird, ist man Tausende von Franken losgeworden. Man hat dann das Recht, immer die gleiche Luxussuite zu beziehen. Die sei dann jeweils reserviert und im Preis inbegriffen. Bei einem offerierten Drink und Snacks unterschrieb mein armer Schatz einen Vertrag und musste sofort 4500.– bezahlen. Die ganze Nacht sind wir wachgelegen und haben studiert, wie wir am schnellsten wieder aus diesem Vertrag herauskommen könnten. Uns waren die Ferien so richtig verdorben worden. Der Vertrag war so raffiniert verfasst, dass kein Mensch schlau daraus wurde. Gerichtsbarkeit war in Spanien. Scheinbar verfügt der Club über mehr als 130 Ferienanlagen auf der ganzen Welt, wo man seinen Urlaub als Clubmitglied verbringen kann. Jedenfalls war uns das Ganze nicht geheuer.

Der Vertrag stand und wir sind im Jahr darauf auch nach Puerto Rico in die Ferien gefahren. Man hatte uns die Luxussuite versprochen, welche bei unserer Ankunft natürlich nicht frei war. Der Autobus hat uns den Hügel hinaufgefahren und in genau diesem schrecklichen Hotelbunker ausgeladen, den wir überhaupt nicht wollten. Wir haben protestiert und einen «Riesenmais» veranstaltet. Was die können, können wir schon lange, haben wir uns gedacht. Wartet nur! Schlussendlich haben die uns einen schweizerischen Reiseleiter zur Seite gestellt, welcher uns besänftigen sollte. Wir haben ihm das Blaue vom Himmel erzählt, von wegen, wir wollten ein Feriendomizil hier kaufen, aber zu diesem Zweck müssten wir natürlich im Luxushotel untergebracht werden. Die Dollarzeichen in den Augen des Mitarbeiters haben förmlich getanzt. Schlussendlich haben wir tolle Ferien in der luxuriösesten Ferienwohnung verbracht, die ich je in meinem Leben gesehen habe, und das war definitiv das Geld wert. Jeden Morgen haben wir in der Anlage die Haifische gesehen, die neue Opfer angeschleppt haben. Einem Opfer habe ich zugeflüstert: *Don't do it!*

Gesehen haben die uns seither nicht mehr. Aber die Woche war dank unserer Hartnäckigkeit super! Mittlerweile sind wir einiges vorsichtiger geworden, verliebt hin oder her!

Für die BOZY
Sonja Sperandio

Aus dem Gemeindehaus

GEMEINDERAT

Revision BZO – Auftragserteilung zur Weiterbearbeitung an EFP AG, Regensdorf
Mit Beschluss vom 17. März 2014 initialisierte der Gemeinderat den Start zur Revision der seit 1995 bestehenden Bau- und Zonenordnung (BZO). Die BZO sollte gesamthaft revidiert werden und damit die Handlungsfähigkeit der Gemeinde für die Zukunft sicherstellen. Der Auftrag wurde an die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, vergeben. Die Gemeindeversammlung hat die revidierte Bau- und Zonenordnung (BZO) am 13. März 2014 abgelehnt.

Um frischen Wind, eine neue Struktur sowie einen Vergleich in die Revision der BZO zu bringen und aufgrund verschiedener Empfehlungen wurde eine Offerte der EFP AG, Regensdorf, angefordert. Die EFP wurde an einem gemeinsamen Gespräch auf die Bedürfnisse und Begebenheiten der Gemeinde Boppelsen aufmerksam gemacht.
Die Offerte vom 11. Mai 2023 zeigt ein Vorgehenskonzept sowie Annahmen / Grundlagen für Leistungserbringungen und Kostenberechnung. Den Gemeinderat haben die Referenzauskünfte sowie die Vorgehensweise zur Revision der BZO der EFP AG, Regensdorf, überzeugt. Die Kosten von gesamthaft CHF 47'388.00 stehen in einem guten und gesunden Verhältnis zum Auftrag und wurden an der Gemeinderatssitzung bewilligt.

FINANZEN

Sanierung Im Weidstöckli – Projekt- und Kreditgenehmigungen
Die Strasse Im Weidstöckli und die darin verlegte Wasserleitung stammen aus dem Anfang der 80er Jahre. Die Trinkwasserleitung weist gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP) einen zu geringen Querschnitt auf und soll ersetzt werden. Mit der Wasserleitungserneuerung wird gleichzeitig die Strasse saniert. Die Beläge haben ihre natürliche Nutzungsdauer bereits überschritten. Im Brandfall ist der dynamische Druck am Hydranten Nr. 66 zu gering. Mit den geplanten Massnahmen können die Richtwerte der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) rechnerisch eingehalten werden.

Die EKZ wird im Zuge der Strassenbauarbeiten keine Anpassungen und Ergänzungen an ihrem Leitungsnetz vornehmen. Die vier bestehenden Strassenleuchten werden mit energiesparenden LED-Leuchten ausgestattet und die Kabelanlagen erneuert.

Kosten / Beiträge, Ersatz Wasserleitung
Der Kostenvoranschlag rechnet mit Aufwendungen von CHF 160'000.– exkl. MWST resp. CHF 173'000.– inkl. MWST. Dieser wurde anhand der Angebotspreise (Einladungsverfahren) erstellt. Aufgrund der aktuellen Preisbildung und der Materialteuerung sind die Kosten höher ausgefallen als budgetiert.

Im Budget 2023 ist für den Wasserleitungsersatz ein Betrag von CHF 120'000.– exkl. MWST eingestellt.

Kosten / Beiträge, Sanierung Strassenbeläge
Der Kostenvoranschlag rechnet mit Aufwendungen von CHF 194'000.– exkl. MWST resp. CHF 210'000.– inkl. MWST. Aufgrund der aktuellen Preisbildung und der Materialteuerung sind die Kosten höher ausgefallen als budgetiert.

Kostenaufteilung

— zulasten Strassensanierung	CHF 203'500.– inkl. MWST
— zulasten Kanalunterhalt	CHF 6'500.– inkl. MWST

Im Budget 2023 ist für die Strassensanierung ein Betrag von CHF 160'000.– inkl. MWST eingestellt. Der Deckbelag wird erst im Jahr 2024 eingebaut, die Kosten von ca. CHF 20'000.– inkl. MWST werden dem Budget 2024 belastet.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung die Kostenschätzung für die Sanierung Im Weidstöckli von, CHF 173'000.– inkl. MWST für den Ersatz Wasserleitung und CHF 210'000.– inkl. MWST für die Sanierung der Strassenbeläge genehmigt.

Machbarkeitsstudie Pumpwerk Hochwachtfuss und Langacker – Bewilligung Detailprojekt
Das generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) vom 16. März 2021 und das Konzept Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN) vom 24. November 2020 wurden vom AWEL mit Verfügung GWV 2021-0114 vom 25. Mai 2021 resp. Verfügung GWV 2021-0115 vom 25. Mai 2021 genehmigt. Die Genehmigungen wurden jeweils mit Nebenbestimmungen erteilt.
Im GWP sowie im TWN wurden verschiedene Massnahmen festgelegt, um die Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser sicherzustellen.

Als Schwachstelle wurde dabei die Versorgungssicherheit der oberen Druckzone Kohlholz festgestellt. Das Reservoir Kohlholz kann im Ist-Zustand, nebst den ertragsarmen Quellen Kohlholz, nur über das Pumpwerk Tätsch befüllt werden, bei welchem aufgrund von Hangrutschungen Störfälle nicht ausgeschlossen werden können. Bei einem Ausfall des Pumpwerkes Tätsch wäre das Befüllen des Reservoirs Kohlholz nicht mehr möglich. In einem solchen Fall kann durch das Öffnen des Zonenschiebers an der Sonnhaldenstrasse eine Verbindung zur unteren Druckzone Hochwachtfuss hergestellt werden. So kann die Versorgung notfallmässig aufrechterhalten werden; der Netzdruck ist jedoch für den Normalbetrieb ungenügend.

Mit Beschluss vom 19. Juli 2022 erteilte die Gemeinde Boppelsen der Müller Ingenieure AG den Auftrag, anhand einer Machbarkeitsstudie mögliche Massnahmen auszuarbeiten, um die Versorgung der oberen Druckzone Kohlholz langfristig sicherzustellen.

Die Kostenschätzung (+/-20%) ist anhand von Richtofferten und Erfahrungswerten aus vergleichbaren Projekten abgeschätzt worden. Für die Lieferung und Montage der Pumpe, das Einbinden der Pumpe in die Steuerung und die Installateurarbeiten liegen Richtofferten der Unternehmer Schubag AG (Pumpe), Rittmeyer AG (Steuerung) und Cromatech AG (Installateurarbeiten) vor.

Beschrieb	**ca. CHF**
Pumpe, inkl. Lieferung, Montage und Inbetriebnahme	8’000
Installateurarbeiten, inkl. Armaturen	11’000
Einbindung Pumpe in Steuerung	30’000
Baumeisterarbeiten (Erstellung Betonsockel)	3’000
Anpassung Elektroinstallation	3’000
Technische Arbeiten (Projekt, Bauleitung + Schlussdokumentation)	6’000
Diverses, Unvorhergesehenes, Rundung	3’995
Total exkl. MWST	64’995
Mehrwertsteuer 7.7%	5’005
Total inkl. MWST	**70’000**

Für die Notpumpe Hochwachtfuss ist gesamthaft mit Kosten von ca. CHF 70’000.– inkl. MWST zu rechnen. Den grössten Kostenpunkt mit ca. 50% verursacht die Einbindung der Pumpe in die Steuerung. Um eine optimale Nutzung vom Quellwasser Lochmoos sicherzustellen, ist eine Anbindung der Pumpe unumgänglich. Erfahrungsgemäss übersteigen die Quellerträge in den Winter- und Frühlingsmonaten den Wasserbezug der unteren Versorgungszone. Gerade für dieses Szenario ist die Pumpe so anzusteuern, dass der Quellüberschuss in das Reservoir Kohlholz befördert wird. Somit kann verhindert werden, dass bei einem Überlauf oder Abgabe vom Überschuss an die Gemeinde Otelfingen zusätzliches Wasser ab der GWF (Gruppenwasserversorgung Furttal) bezogen werden müsste.

Nebenarbeiten Reservoir Hochwachtfuss
Im Rahmen der Begehung für die Anpassung der Steuerungsanlage sind zusätzliche Anpassungsarbeiten an den bestehenden Armaturen der Quellzuleitung festgestellt worden. Gemäss den SVGW Richtlinien W12 und W13 ist die Quellzuleitung mit einer Trübungsüberwachung auszurüsten. Die bestehende pneumatische Verwurfklappe ist durch eine elektrische Verwurfklappe zu ersetzen, sodass bei erhöhten Trübungswerte die Verwurfklappe automatisch angesteuert werden kann. Weiter ist der

bestehende Durchflussmesser zu ersetzen. Die Kosten für die Anpassungsarbeiten der Quellzuleitung, inkl. Armaturen belaufen sich gemäss nachfolgender Kostenschätzung (+/- 20%) auf CHF 20 000.– inkl. MWST.

Beschrieb	**ca. CHF**
Lieferung Durchflussmesser Quelle	4'300
Lieferung Verwurfklappe	4'900
Lieferung Trübungsüberwachung	7'100
Schnittstelle Trübungsüberwachung	700
Installateurarbeiten, Montage Armaturen	1'000
Diverses, Unvorhergesehenes, Rundung	570
Total exkl. MWST	18'570
Mehrwertsteuer 7.7%	1'430
Total inkl. MWST	**20'000**

3.2 Rutschungsüberwachung Pumpwerk Tätsch
Das Pumpwerk Tätsch (Baujahr 1975) hat grundsätzlich noch eine gute Bausubstanz, jedoch können aufgrund der bekannten Hangrutschungen Störfälle nicht ausgeschlossen werden. Mit einer Rutschungsüberwachung vom Bauwerk werden die Rutschungen genauer beobachtet, um frühzeitig auftretende Probleme zu erkennen. Das Messkonzept sieht eine Nullmessung (die bereits am 28. September 2022 stattgefunden hat) sowie sieben Kontrollmessungen in einem Zeitraum von ca. drei Jahren vor. Die Rutschungsüberwachung wurde bereits mit Beschluss vom 19. Juli 2022 erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse aus der Rutschungsüberwachung, ist der Fortbestand des Pumpwerkes zu evaluieren. Unter Berücksichtigung vom Alter und Zustand des Pumpwerkes gilt es zu überprüfen, ob weitere Investitionen in das bestehende Bauwerk sinnvoll sind oder ein Komplettersatz im Reservoir Langacker anzustreben ist (siehe Kapitel 3.3 Pumpwerk Langacker).

3.3 Pumpwerk Langacker
Der Fortbestand des Pumpwerkes Tätsch ist langfristig gesehen, aufgrund der Hangrutschungen, unsicher. Als alternativen Standort bietet sich das Reservoir Langacker (Baujahr 2009) der Gemeinde Otelfingen an. Die Gemeinde Boppelsen verfügt bereits über ein Pumpwerk Langacker, welches nebst dem Pumpwerk Stierholz die Versorgung der unteren Druckzone Hochwachtfuss sicherstellt. Zusätzlich zur Förderung aus dem Reservoir Langacker in die Druckzone Hochwachtfuss soll mit einem zweiten Pumpwerk die obere Druckzone Kohlholz versorgt werden. Somit könnte ab dem Reservoir Langacker sowohl die untere wie die obere Druckzone versorgt werden. Im Falle eines Stromausfalles hätte das den Vorteil, dass mit einem Notstromaggregat gleichzeitig beide Zonen versorgt werden könnten.

Die Platzverhältnisse im Rohrkeller des Reservoirs Langacker sind grosszügig und der Einbau von zwei Pumpen, mit derselben Förderleistung wie im Pumpwerk Tätsch, ist möglich. Weiter muss eine neue Verbindungsleitung (Länge ca. 265 m) zwischen dem Reservoir Langacker und dem Wasserleitungsnetz der oberen Druckzone erstellt werden.

Bei den gewählten Pumpen handelt es sich um zwei vertikale Kreiselpumpen mit einer Fördermenge von je 36.2 m^3/h. Ein Parallelbetrieb ist nicht vorgesehen.

Gemäss den Begehungen vor Ort mit Brunnenmeister und Pumpenfachtechniker der Firma Schubag AG konnten die Platzverhältnisse überprüft werden. Dabei konnte für die projektierten Pumpen Standorte bestimmt werden, die eine Montage neuer Pumpen ermöglichen.

Die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, empfiehlt für die drei untersuchten Massnahmen folgendes Vorgehen:

Pumpwerk Hochwachtfuss
Die Realisierung der «Notpumpe» im Reservoir Hochwachtfuss ist prioritär zu behandeln, um das 2. Standbein der oberen Druckzone sicherzustellen. Mit dem Bau der neuen «Notpumpe» sind, um

Synergien zu nutzen, die Anpassungsarbeiten der Quellzuleitung vorzunehmen.

Die Müller Ingenieure AG empfiehlt im Jahr 2023 ein Detailprojekt auszuarbeiten und die Umsetzung des Projektes für das Jahr 2024 einzuplanen.

Pumpwerk Tätsch
Das Pumpwerk Tätsch wird in den nächsten drei Jahren bis ca. 2025 mittels einer Rutschungsüberwachung genauer beobachtet. Nach Abschluss der Rutschungsüberwachung ist der Fortbestand des Pumpwerkes zu evaluieren. Dabei gilt es zu überprüfen, ob eine Sanierung oder eine Ausserbetriebnahme des Pumpwerkes mit einem Ersatzpumpwerk im Reservoir Langacker langfristig zu verfolgen ist.

Pumpwerk Langacker
In Abhängigkeit der Ergebnisse aus der Rutschungsüberwachung beim Pumpwerk Tätsch wäre ein Vorprojekt für das neue Pumpwerk Langacker auszuarbeiten. Ein neues Pumpwerk Langacker für die obere Druckzone Kohlholz hätte gegenüber dem bestehenden Pumpwerk Tätsch diverse Vorteile. Die Infrastruktur im Reservoir Langacker ist in einem sehr guten Zustand und es sind keine Probleme mit Rutschungen bekannt. Weiter könnten im Falle eines Stromausfalles mit einem Notstromaggregat beide Pumpwerke für die obere und untere Druckzone betrieben werden.

Langfristig gesehen, empfiehlt die Müller Ingenieure AG das Pumpwerk Tätsch ausser Betrieb zu nehmen und im Reservoir Langacker ein neues Pumpwerk zu planen. Solange das bestehende Pumpwerk Tätsch ohne grössere Investitionen betrieben werden kann, soll es weiterhin bestehen bleiben.

Das Projekt zur Umsetzung «Notpumpe» im Reservoir Hochwachtfuss mit dem Kostenvoranschlag von gesamthaft CHF 90'000.– inkl. MWST, resultierend aus den Kosten CHF 70'000.– für die Notpumpe Hochwachtfuss und CHF 20'000.– für die Nebenarbeiten, wird genehmigt. Pumpwerk Tätsch und Pumpwerk Langacker werden zur Kenntnis genommen.

Jugendarbeit Unteres Furttal – Genehmigung Budget 2024
Die Gemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen und die Sekundarschule Unteres Furttal als Auftragsgemeinden arbeiten mit der Gemeinde Regensdorf unter der Bezeichnung «Jugendarbeit Unteres Furttal – JUF» zusammen. Die Jugendarbeit Unteres Furttal unterbreitet das Budget 2024 zur Genehmigung. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 194'700.–. Der Gemeinderat hat das Budget 2024 genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 31'405.11 und wird im Budget eingestellt.

Genehmigung der Jahresrechnung 2023 – Forstrevier Furttal
Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung vom 15. August 2023 die verkürzte Jahresrechnung 2023 des Forstreviers Furttal genehmigt. Der Gesamtgewinn von CHF 136'943.50 setzt sich wie folgt zusammen: Verlust von CHF 1'056.50 aus der «normalen» Geschäftstätigkeit und Gewinn von CHF 138'000.– aufgrund von Aufwertungen bei Beteiligungen und Maschinen. Der Verlust aus der Geschäftstätigkeit wurde auf die Gemeinden mit dem Verteilschlüssel gemäss Vereinbarung belastet. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beträgt CHF 274.69, dies entspricht einem Gemeindeanteil von 26%.

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligung wurde erteilt:
Katharina und Heinz Müller, Lägernstrasse 12, Ersatz Holzfenster

EINWOHNERZAHLEN PER 31. AUGUST 2023
Total: 1457

Michaela Egloff
Gemeindeschreiberin

GEMEINDE
Boppelsen

Oberdorfstrasse 2 | 8113 Boppelsen | www.boppelsen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG	044 849 70 00 gemeinde@boppelsen.ch
GEMEINDESCHREIBERIN | BAUAMT	044 849 70 07 michaela.egloff@boppelsen.ch
EINWOHNERDIENSTE | AHV-ZWEIGSTELLE	044 849 70 06 einwohnerdienste@boppelsen.ch
FINANZVERWALTUNG | STEUERAMT	044 849 70 03 finanzen@boppelsen.ch
GEMEINDEKANZLEI	044 849 70 09 celine.schweinfurth@boppelsen.ch
SOZIALE DIENSTE	044 849 70 08 daniel.spadin@boppelsen.ch
GEMEINDEWERK | BRUNNENMEISTER	044 849 70 02 christian.braem@boppelsen.ch
PIKETT WASSERVERSORGUNG	079 389 88 10

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	13.30 Uhr — 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	13.30 Uhr — 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	13.30 Uhr — 16.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr — 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Auf Voranmeldung sind Termine auch ausserhalb dieser Zeiten möglich.

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE
vierteljährlich

AUFLAGE
700 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 3/2023
Dienstag, 30. August 2023

REDAKTIONSADRESSE
Bopplisser Zytig
c/o Blerta Kallaba
Rebbergstrasse 4a
8113 Boppelsen
Tel. 076 334 34 41
redaktion@bozy.ch

REDAKTION
Sabrina Abate Detmar
Julia Bryner
Sabine Dermon
Blerta Kallaba
Corin Oetterli
Sonja Sperandio

ADMINISTRATION
Blerta Kallaba

LEKTORAT
Sabrina Abate Detmar

DESIGN & LAYOUT
Roger Hochstrasser, hstr.ch

FINANZEN
Corin Oetterli

KULTUR / EVENTS
Sabrina Abate Detmar

DRUCK
BoderDruck AG, Oberglatt

SOCIAL MEDIA
bopplisser_zytig
Bopplisser Zytig

Frisch seit 1978
WWW.BOZY.CH

Jetzt mit TWINT bezahlen!
QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Zahlung bestätigen

ABONNEMENTSPREISE
CHF 25 / Jahr für Bopplisser
CHF 40 / Jahr für Auswärtige

ZAHLUNGEN
CH30 0900 0000 8007 0570 0
Bopplisser Zytig, 8113 Boppelsen

gedruckt in der **schweiz**